

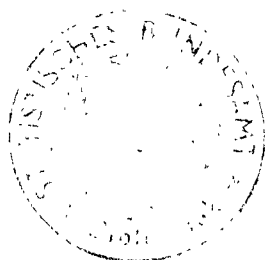
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

TANSANIA

1971



Bestellnummer: 130300 – 710023

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t		Seite
Vorbemerkung		3
Karten		4
Staats- und Verwaltungsaufbau		6
Erläuterungen zum Tabellenteil		6
Tabellen		
Klimadaten		10
Gebiet und Bevölkerung		11
Gesundheitswesen		13
Bildungswesen		15
Erwerbstätigkeit		16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		17
Produzierendes Gewerbe		20
Außenhandel		21
Verkehr		23
Fremdenverkehr		24
Geld und Kredit		24
Öffentliche Finanzen		25
Preise und Löhne		25
Sozialprodukt		27
Zahlungsbilanz		28
Entwicklungsplanung		29
Entwicklungshilfe		30
Quellenhinweis		31

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
qm	=	Quadratmeter	JA	=	Jahresanfang
ha	=	Hektar	JM	=	Jahresmitte
qkm	=	Quadratkilometer	JE	=	Jahresende
l	=	Liter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
hl	=	Hektoliter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
com	=	Kubikmeter	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
T.Sh.	=	Tansania-Schilling			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Mai 1971

Erschienen im Juni 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

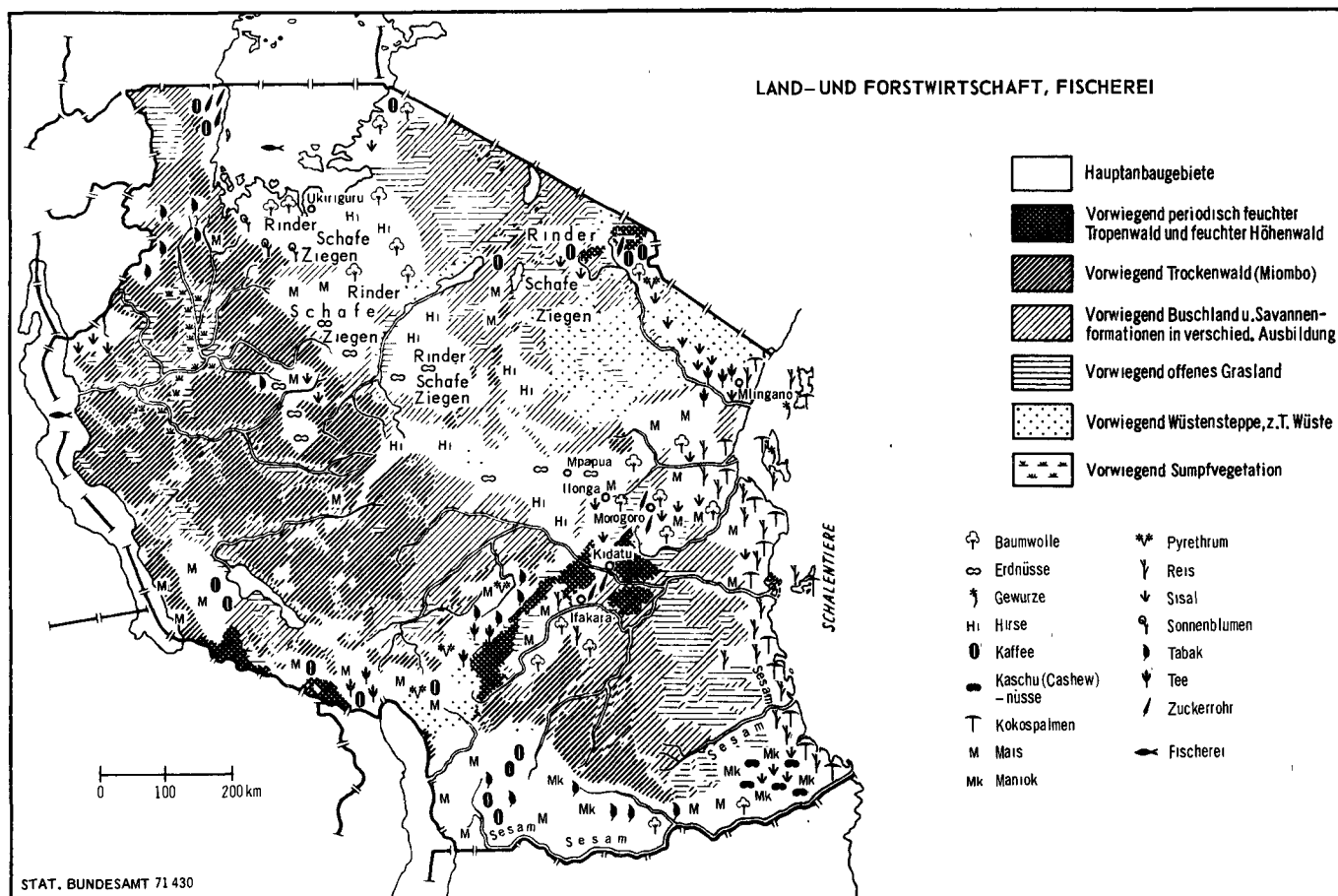
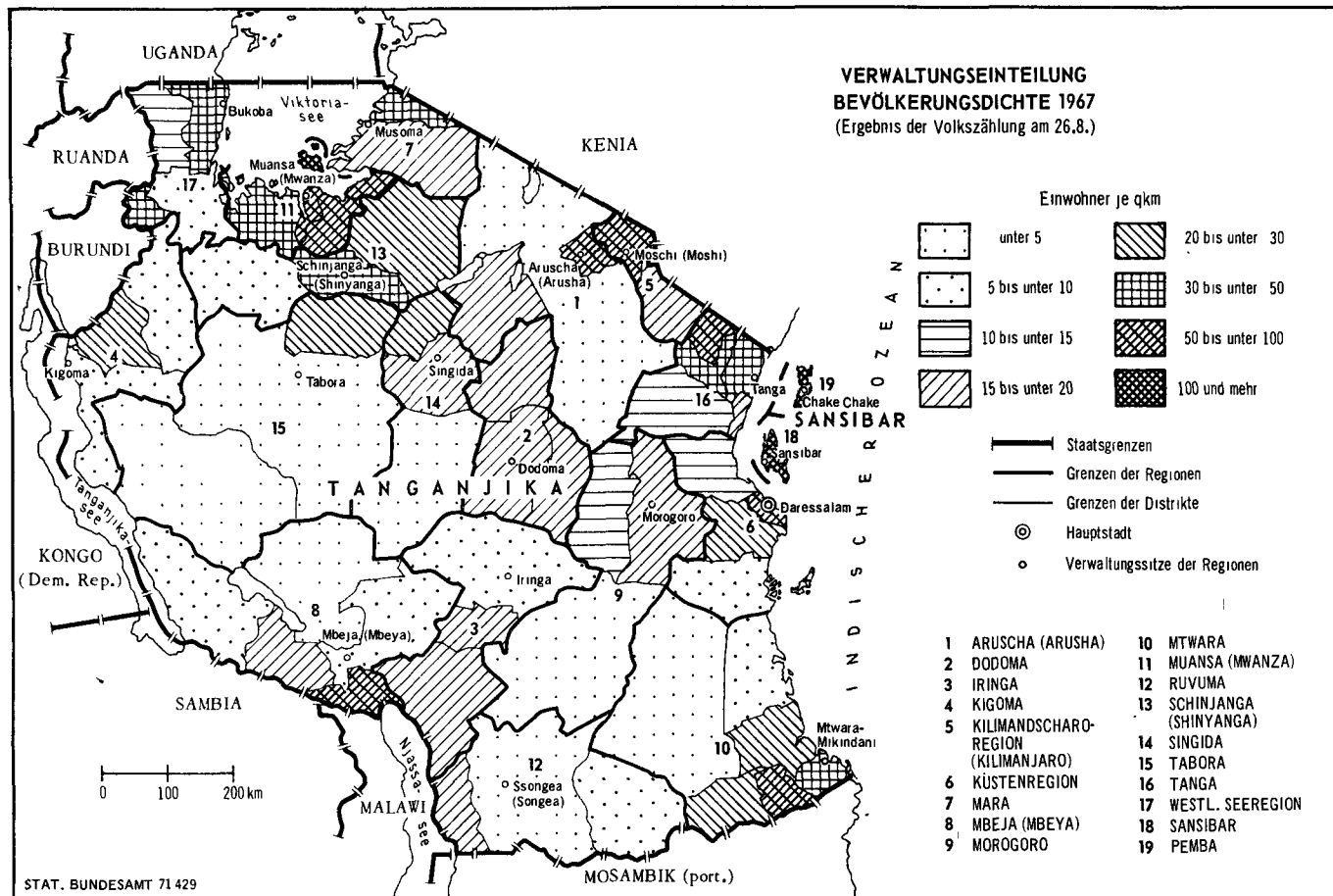
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

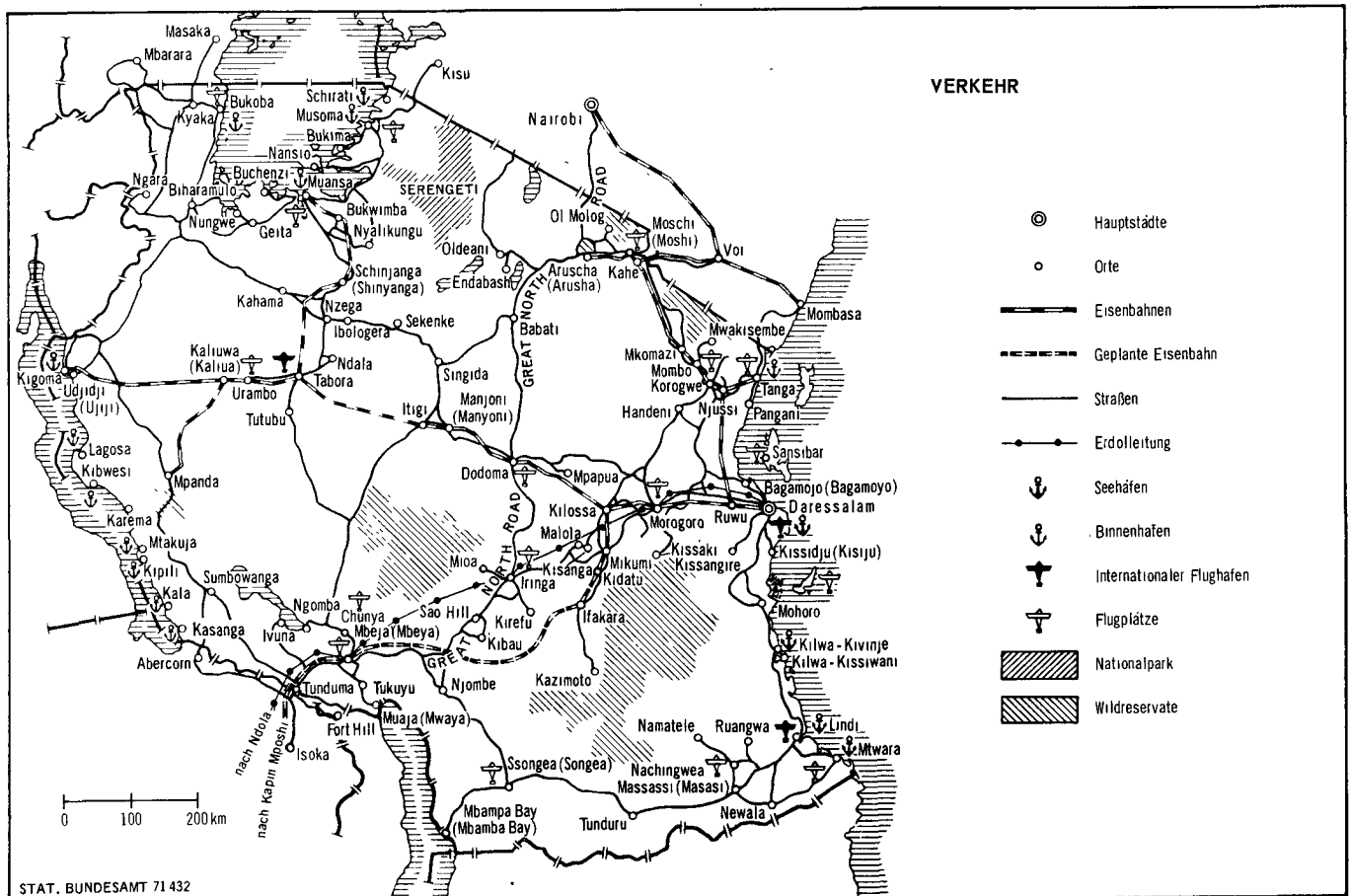
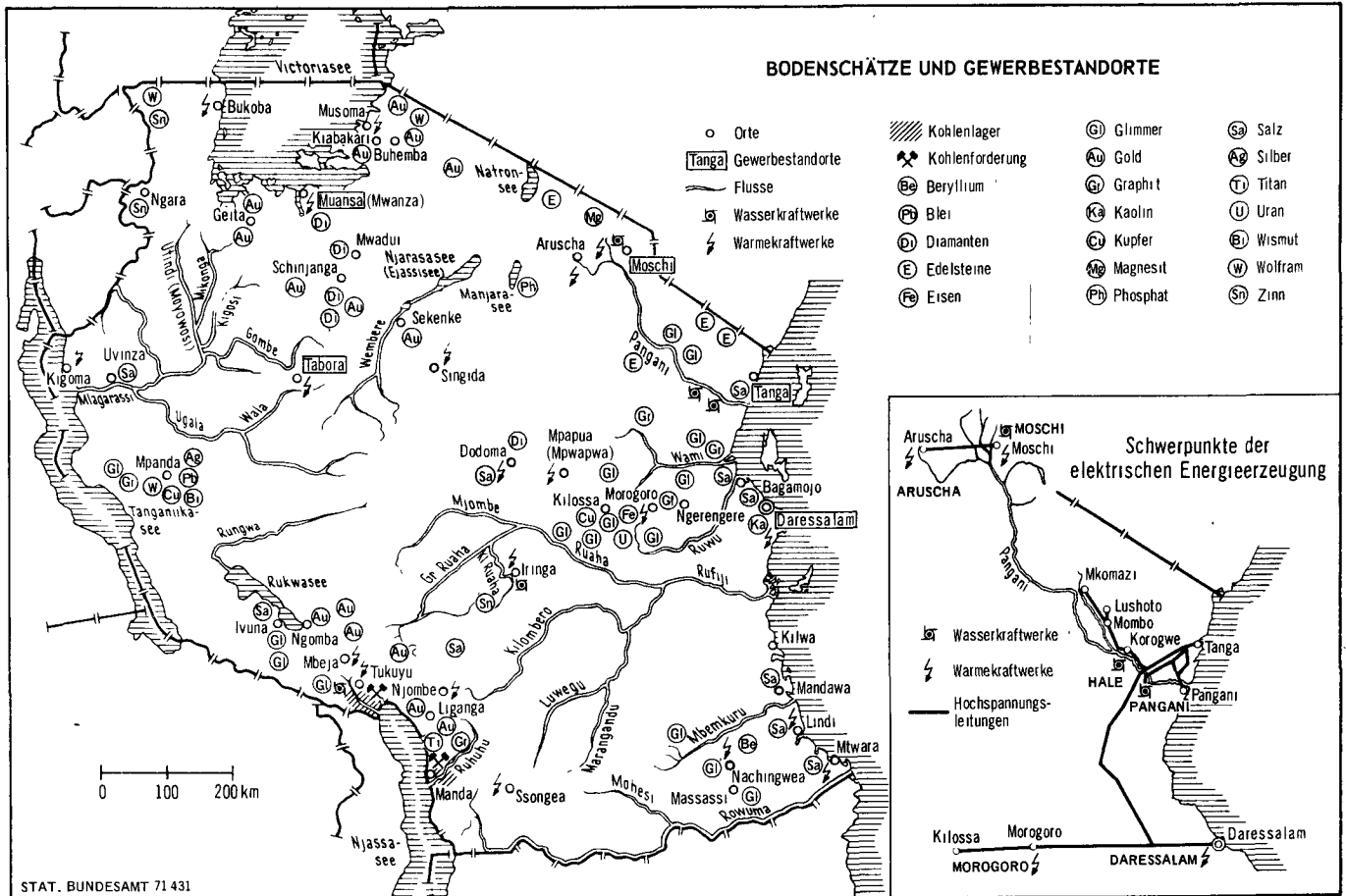
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TANSANIA



TANSANIA



Staats- und Verwaltungsaufbau

Tansania (United Republic of Tanzania; Jamhuri ya Muungano wa Tanzania), bestehend aus Tanganjika und Sansibar mit Pemba, ist seit dem Zusammenschluß dieser Landesteile am 26. April 1964 eine präsidentiale Republik föderativen Charakters. Tanganjika erhielt seine Unabhängigkeit im Dezember 1961, Sansibar im Dezember 1963. Die vom Parlament am 5. Juli 1965 angenommene Interimsverfassung ist noch in Kraft.

Bei den Wahlen 1960 erhielt die "Tanganyika African National Union" (TANU) - heute "Tanzania African National Union" - die überwältigende Mehrheit. Ihr Führer, Julius Nyerere, wurde im Dezember 1961 Ministerpräsident des unabhängigen Commonwealthlandes und ein Jahr später erster Ministerpräsident der Republik Tanganjika. Das Sultanat Sansibar wurde kurz nach dem Ende der britischen Protektoratsherrschaft 1963 im Januar 1964 in eine Republik umgewandelt, deren Präsident der Führer der Afro-Shirazi-Partei, Karume, wurde. Nach dem Zusammenschluß zur "Vereinigten Republik Tanganjika und Sansibar" übernahm Karume das Amt des tansanischen Vizepräsidenten. Bis zur Annahme einer neuen Verfassung behält Sansibar seine eigene Regierung und weitgehende Befugnisse in inneren Angelegenheiten.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit April 1964 Staatspräsident Dr. Julius Kambarge Nyerere (wiedergewählt für fünf Jahre am 30. September 1970). Zwei von ihm aus den gewählten Mitgliedern des Parlaments ernannte Vizepräsidenten, die auch dem Kabinett angehören, stehen ihm zur Seite. Erster Vizepräsident und zugleich Chef der Exekutive sowie Präsident Sansibars ist seit Januar 1964 Scheich Abeid Amani Karume. Die Wahl des Präsidenten erfolgt zugleich mit der Wahl eines neuen Parlaments. Die Legislative wird von der Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 204 Mitglie-

dern ausgeübt. Sansibar hat ein eigenes Parlament und als eigene Exekutive einen Revolutionsrat. Der Nationalversammlung gehören für Tanganjika 107 in allgemeinen Wahlen gewählte, 15 durch verschiedene Institutionen delegierte und 10 vom Präsidenten ernannte Abgeordnete an, für Sansibar die 20 Regionskommissare, ferner bis zu 52 Mitglieder des Revolutionsrats und anderer Vereinigungen. Alle Abgeordneten für Sansibar sind ernannt. Parlamentswahlen finden nicht statt. Obwohl Tansania nach der Verfassung ein Einparteienstaat ist, regiert auf dem Festland die TANU, in Sansibar die Afro-Shirazi-Partei (ASP). Sämtliche Parlamentsabgeordneten aus Tanganjika gehören der TANU, die Abgeordneten für Sansibar der ASP an. Der betont sozialistische Kurs der TANU, der sich u. a. in der Verstaatlichung (bzw. staatlicher Beeinflussung) wichtiger Sektoren (Banken, Versicherungen, Export-, Import- und Großhandel) ausdrückt, ist durch die "Dar-es-Salaam Declaration" vom Februar 1971 weiter verstärkt worden.

Tanganjika ist verwaltungsmäßig in 17 Regionen gegliedert, die weiter in 60 Distrikte unterteilt werden. Das Gebiet von Sansibar umfaßt die Inseln Sansibar und Pemba sowie einige kleine Nebeninseln.

Tansania ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Es gehört ferner der Organisation für die Einheit Afrikas (OAU) und dem Commonwealth an und bildet zusammen mit Kenia und Uganda die "Ostafrikanische Gemeinschaft" (East African Community). Der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) ist Tansania als Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft seit dem 1. Januar 1971 assoziiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung:

Tansania liegt an der ostafrikanischen Küste etwas südlich des Äquators zwischen dem Indischen Ozean und den großen zentralafrikanischen Seen. Das feuchtheiße tropische Küstentiefland Tanganjikas mit Mangrovesümpfen und Kokospalmen umfaßt als Naturlandschaft auch die vorgelagerten Inseln von Sansibar, die z. T. aus Korallenkalk bestehen. Im Landesinnern überwiegen Hochflächen und Bergländer, die durch tektonische Brüche und Gräben sowie durch aufgesetzte Vulkanmassive vielfältig gegliedert sind. Die Hochflächen werden von Steppen, Savannen und lichten Wäldern eingenommen. Einzelne Bergstöcke reichen im Südwesten über 3 000 m, im Norden (Kilimandscharo-Massiv) über 5 000 m hinauf.

Die Niederschläge sind am höchsten an der Küste und in den Gebirgsinseln, im ganzen aber nicht ausreichend. Im Norden und Osten lassen sich zwei Regenzeiten (eine "große" von März bis Mai, eine "kleine" von Oktober bis Dezember) unterscheiden; die übrigen Gebiete kennen nur eine jährliche Regenzeit, deren Ergiebigkeit sehr veränderlich ist. Die Flüsse der südöstlichen Landeshälfte (Rowuma, Rufidschi [Rufiji] und Pangani) entwässern zum Indischen Ozean, das Gebiet um den Viktoriasee gehört zum Einzugsgebiet des Nils. Der Tanganjikasee und seine Zuflüsse haben Verbindung zum Kongo. Weite zentrale und südwestliche Gebiete sind abflußlos (Binnenseen und Salzsümpfe).

Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig über das Land verteilt: neben dichtbesiedelten Gebieten an der Küste, am Kilimandscharo und an den großen Binnenseen gibt es weite, fast menschenleere Bereiche des Binnenlandes. Zwei Drittel der Bevölkerung wohnen auf etwa einem Zehntel der Gesamtfläche.

Die einheimische afrikanische Bevölkerung besteht überwiegend aus Bantunegern, zerfällt aber in mehr als 120 verschiedene Stammesgruppen, die in Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsweise große Unterschiede aufweisen. Daneben sind durch Einwanderungen von Jäger- und Hirtenstämmen aus dem Norden auch nilotische und europäid-hamitische Rassegruppen vertreten, wie z. B. das Volk der Massai. Auch die statistisch als "Nichtafrikaner" bezeichneten Araber sind seit Jahrhunderten an der Küste ansässig und heute als einheimisches Bevölkerungselement anzusehen. Die Inder, Pakistaner und Araber leben hauptsächlich in den Städten. Das milde Hochlandklima begünstigte die ständige Ansiedlung von Europäern; diese sind größtenteils Briten, ferner u. a. Griechen, Südafrikaner und Niederländer. Die Inder bilden eine Mittelschicht von Kaufleuten, Handwerkern und Angestellten, die diese Bereiche bisher nahezu vollständig beherrschte.

Offizielle Landessprache ist seit 1967 Kisuaheli. Es löste das bis dahin gebräuchliche Englisch ab, das gleichwohl noch immer die wichtigste Geschäftssprache und auch amtlich weiterhin in Gebrauch ist. Unter den einheimischen Bantus bilden noch die Anhänger von Naturreligionen die relativ stärkste Gruppe. Die Anhänger des Islams sind meist sunnitische Moslems. Die Inder sind größtenteils Hindus. Viele Araber und Pakistaner gehören schiitischen islamischen Sekten an (Ismailiten, Ahmadiya). Auch das Christentum ist verhältnismäßig stark vertreten (röm.-katholische, lutherische und anglikanische Kirche sowie weitere kleinere Kirchengemeinschaften und Sekten).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Gesundheitsdienst ist noch nicht ausreichend organisiert; staatliche Krankenhäuser gibt es nur in den wenigen großen Städten. Besondere Bedeutung hat die Präventivmedizin (Schutzimpfungen u. a. prophylaktische Maßnahmen). Christliche Missionen sind vielfach auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig. Auf Sansibar ist die ärztliche Versorgung etwas besser als auf dem Festland. Die am weitesten verbreitete Krankheit ist noch immer die Malaria.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht bisher in Tanganjika nicht, in einigen Distrikten wurde sie jedoch 1965 eingeführt. Das Erziehungswesen leidet unter dem Man-

gel an Schulräumen und Lehrkräften. Seit der Unabhängigkeit wurde die Trennung nach Volksgruppen zwar aufgehoben, doch sind noch immer verschiedene Unterrichtssprachen in Gebrauch (Suaheli, Gudscherati, Englisch, Arabisch). Die Schulen werden vom Staat, von den Gemeinden oder von Missionen unterhalten. Auch Missionsschulen werden teilweise ganz vom Staat finanziert. In Sansibar besteht für alle Kinder die Möglichkeit des freien Grundschulbesuchs. In Tansania liegt die Analphabetenquote bei etwa 80 % für die erwachsene männliche und bei rd. 90 % für die erwachsene weibliche Bevölkerung. Die von nationalen und internationalen Organisationen getragenen Alphabetisierungskampagnen haben in den letzten Jahren große Fortschritte zu verzeichnen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Detaillierte Angaben über Erwerbspersonen und Erwerbstätige sind nicht vorhanden. Der größte Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig. Bei Überwiegen der Subsistenzwirtschaft bildet die Landwirtschaft (insbesondere die Pflanzungen) zusammen mit der Fischerei die Haupterwerbsquelle. Ein großer Teil der Lohn- und Gehaltsempfänger wird bei der Weiterverarbeitung von Gewürznelken und Kokosnüssen beschäftigt. Offene Arbeitslosigkeit besteht nur in größeren Städten, besonders in Daressalam. Eine versteckte Arbeitslosigkeit ist jedoch im ganzen Lande vorhanden, da es an gewerblichen Arbeitsplätzen fehlt und auch in der Landwirtschaft vielfach Unterbeschäftigung herrscht. Die Arbeitsmarktsituation ist einerseits durch ein Überangebot an ungelernten Arbeitskräften, andererseits durch einen steigenden Bedarf an qualifizierten Angestellten, Lehrern und Beamten, der nicht gedeckt werden kann, gekennzeichnet. Seit der Selbstständigkeit wird eine "Afrikanisierung" der Wirtschaft und Verwaltung, die Voraussetzung ist für echte Unabhängigkeit, angestrebt. Diese Politik zielt darauf ab, die in hohen (und hochqualifizierten) Positionen befindlichen Europäer und die indo-pakistanische Bevölkerungsgruppe mit ihrem großen Einfluß in der öffentlichen Verwaltung und in Handel und Gewerbe allmählich durch Afrikaner zu ersetzen. Der noch bestehende Mangel an qualifizierten Kräften soll durch entsprechende Ausbildungs- und Förderungsmaßnahmen behoben werden. Die bislang bestehenden gewerkschaftlichen Organisationen wurden 1964 aufgelöst und in die nationale Einheitsgewerkschaft "National Union of Tanganyika Workers" (NUTA) überführt; sie ist keiner internationalen Organisation angeschlossen. Das Streikrecht wurde 1962 gesetzlich eingeschränkt.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor trägt etwa 55 % zum Bruttosozialprodukt bei. Die Möglichkeiten der Bodennutzung hängen weitgehend vom Wasser-

angebot ab. Ackerland macht nur etwa 10 % der Gesamtfläche aus. Weitere 10 % werden als Dauerweiden oder Wiesen genutzt. Darüber hinaus sind auch die baumbestandenen Grasländer der Savannen (über ein Viertel der Fläche) und Teile des Trockenwaldes wenigstens zeitweilig für die Landwirtschaft wichtig; sie dienen den Herden der z. T. nomadisierenden Hirtenstämme als Weide und werden in langjähriger Rotation vom "Wanderfeldbau" erfaßt. Allein auf den Ackerbau entfallen über 80 % des Wertes der landwirtschaftlichen Erzeugung. Zu unterscheiden ist zwischen dem traditionellen Hackbau (reine Eigenbedarfswirtschaft) und der auf den Export ausgerichteten Plantagenwirtschaft von Großbetrieben. In der Regel ist der Pflanzenbau nicht mit Viehhaltung gekoppelt. Über 80 % des Landes sind im Besitz von Stämmen und anderen Gemeinschaften. Seit der Unabhängigkeit knüpft die Politik der Regierung bewußt an alte Gemeinschaftstraditionen an, indem sie landwirtschaftliche Genossenschaften fördert (in sozialistischen "Ujamaa"-Dörfern). Auch die betriebswirtschaftlich auf Großpflanzungen beschränkten Exportkulturen sollen afrikanischen Bauern durch die Einrichtung von Kollektivbetrieben erschlossen werden. In Sansibar ist nach dem Umsturz 1964 die gesamte Landwirtschaft verstaatlicht worden. Mit rund einem Viertel der Welterzeugung an Sisalhanf (Agaven) steht Tansania an der Spitze aller Länder, die Sisal anbauen. In der Erzeugung von Gewürznelken stehen die Inseln Sansibar und Pemba (mit einem Anteil von 80 %) an der Weltspitze.

Die Viehhaltung konzentriert sich auf das zentrale und nördliche Hochland, das nicht von der Tsetsefliege verseucht und wegen der Trockenheit der offenen Savannen- und Steppenlandschaft für den Ackerbau nicht geeignet ist. Trotz der hohen Stückzahlen haben die Viehherden nur einen beschränkten wirtschaftlichen Nutzen. Bei manchen Stämmen gilt die Kopfzahl einer Herde mehr als ihr Ertrag, selbst wenn durch Überstockung die Weideflächen zerstört werden.

Etwa ein Drittel des Landes ist waldbedeckt. Nur ein kleiner Teil davon darf aber als nutzbare Forstfläche angesehen werden, die neben Brennholz auch wertvolle Harthölzer (Ebenholz, Mahagoni, Sandelholz usw.) für die Ausfuhr liefert. Durch Überweidung, Brandrodung der Hackbauern, übermäßigen Holzeinschlag zur Brennstoffgewinnung und die anschließende Bodenerosion wird der Bestand dieser Waldgebiete in Frage gestellt. Als Schutz gegen Bodenabtragung und zur Verbesserung des Wasserhaushalts verliefen Versuche mit schnellwüchsigen Eukalyptus-Arten erfolgreich.

Die Fänge der Binnenfischerei, besonders die im Viktoriasee und im Tanganjikasee, übertreffen die der Seefischerei um ein Vielfaches. Verkehrsfeindliche Küsten mit Mangrovesümpfen und Korallenrif-

fen, aber mit nur wenigen guten Naturhäfen, haben die Entwicklung einer leistungsfähigen Küsten- und Hochseefischerei bislang behindert.

Produzierendes Gewerbe:

Die Industrialisierung befindet sich, abgesehen vom Bergbau, noch im Anfangsstadium, hat aber in den letzten Jahren Fortschritte gemacht. Bislang waren neben wenigen größeren Fabriken nur Kleinindustrie- und Handwerksbetriebe vorherrschend, die im wesentlichen heimische Agrarprodukte verarbeiten. In den letzten Jahren konnte durch umfangreiche Investitionen eine Diversifizierung und Expansion erreicht werden.

Die Versorgung mit elektrischer Energie liegt in den Händen der staatlichen "Tanganyika Electricity Supply Company Ltd." (TANESCO) und der "Zanzibar Electricity Authority". Rund 58 % der Energieproduktion entfallen auf Dieselmotorkraftwerke. Einen erheblichen Teil des derzeitigen Landesbedarfs erzeugt das größte Wasserkraftwerk Tansanias, das an den Pangani-Fällen gelegen ist.

Der Bergbau erbringt nur etwa 3 % des Bruttosozialprodukts. Es werden hauptsächlich Diamanten gefördert; bedeutende Lagerstätten liegen südlich des Viktoriasees (Schinjanga) und im Distrikt Dodoma. Gold wird südlich und östlich des Viktoriasees gewonnen. Schließlich werden kleinere Mengen Zinn, Glimmer, Salinensalz, Edel- und Halbedelsteine gefördert. Nachgewiesen sind ferner Magnetit-Eisenerze, bedeutende Steinkohlenlager, Steinsalz, Gips und Phosphate.

Bisher war die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung, Sisalspinnereien) am stärksten entwickelt. Die Industrieansiedlungen der Nordregion (Moschi, Aruscha, Muansa und Bukoba) gewannen neben der Industrie im Gebiet von Daressalam größere Bedeutung. Auch für das 1. Halbjahr 1970 sollen die Produktionsergebnisse der für Tansania wichtigen Ölraffinerie in Daressalam sowie die der Zementfabrik verbessert worden sein. Auf dem Nahrungs- und Genussmittelsektor sind Zuckerfabriken, Getreide- und Reismühlen, Nuß-Schälbetriebe (Export von Cashew-Nüssen), Kaffee-Schälanlagen und Teefabriken bedeutend, die ebenso wie andere Produktionszweige (z. B. Handelsdünger-, Streichholz-, Aluminiumerzeugung) gute Steigerungsraten zu verzeichnen haben.

Auftraggeber im Baugewerbe sind sowohl der Staat, private Bauherren (vor allem in Daressalam und anderen Städten) als auch kirchliche Stellen. Über den Gebäude- und Wohnungsbestand liegen keine statistischen Daten vor. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Regierung der weiteren Entwicklung des Siedlungswesens (Ansiedlung der verstreut und z.T. nomadisch lebenden ländlichen Bevölkerung in Dorf-

gemeinschaften und zentralen Orten sowie Umsiedlung der städtischen Bevölkerung in sanierte Stadtviertel). Seit dem 20. April 1971 können alle nicht vom Eigentümer bewohnten Gebäude vom Staat übernommen werden (sofern sie mehr als 10 Jahre alt und über 100 000 T.Sh. wert sind; für neuere Gebäude gelten besondere Entschädigungsregelungen). In den ersten 14 Tagen seit Verabschiedung dieser "Acquisition of Building Bill" wurden über 1 000 private Gebäude enteignet bzw. übernommen.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Tansanias umfaßt bis 1968 nur das Gebiet des ehemaligen Tanganjika, danach das Festland und Sansibar. Nachgewiesen wird der Generalhandel ohne Gold mit einer Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Re-Export". Zum Zwecke der Vergleichbarkeit aller Berichtsjahre wurden Angaben für das Jahr 1960 nicht aufgeführt, da die Importe bis zum Jahre 1963 Direkt-Importe darstellen, während ab 1964 "Netto-Einfuhren" nachgewiesen werden. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zu folgenden Durchschnittskursen in US-Dollar umgerechnet: 1964 bis 1967: 1 000 £ = 2 800 US-Dollar; ab 1967: 1 000 T.Sh. = 140 US-Dollar.

V e r k e h r : Der Eisenbahnverkehr in Tanganjika untersteht der "Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft" (East African Railways Corporation; bis Mai 1969 East African Railways and Harbours Administration) mit Sitz in Nairobi. In Sansibar gibt es keine Eisenbahn. Zur Zeit bestehen zwei Hauptlinien: Die Zentralbahn von Daressalam nach Kigoma mit drei Abzweigungen und die Nord- oder Tangabahn von Tanga nach Aruscha. Sie sind durch eine parallel zur Küste führende Linie verbunden. Neu hinzu kommt die im Bau befindliche Tansania-Sambia-Eisenbahn (Tazara) von Kidatu nach Kapiri Mposhi in Sambia, die in erster Linie zum Transport der sambischen Kupfererze dienen soll. Ende 1971 sollen bereits die ersten 500 km (von insgesamt 1 600 km) fertiggestellt sein. Der Bau stellt das größte Auslandsprojekt der VR China dar. Das Fernstraßennetz Tanganjikas besteht aus drei Nord-süd- und drei Ostweststraßen. Sie sind - bis auf einige Hauptstrecken - noch nicht asphaltiert oder fest geschottert, so daß wegen der Unbefahrbarkeit auch einiger Nebenstraßen in den Regenzeiten weite Gebiete vom Straßenverkehr nicht erreicht werden können. Dagegen sind auf der relativ kleinen Insel Sansibar verkehrsgünstige Straßenverbindungen vorhanden; von dem etwa 4 000 km umfassenden Straßennetz sind rd. 600 km als gut (asphaltiert oder geschottert) zu bezeichnen.

Schiffahrtsverbindungen bestehen nur auf den großen Seen (Viktoria-, Tanganjika- und Njassasee); die Flüsse sind dagegen für die Schifffahrt ungeeignet. Wichtige Häfen sind Kigoma am Tanganjikasee und Muansa am Viktoriasee, an dem auch die Hafenstädte Bukoba und Musoma liegen. Das Liniennetz umfaßt ca. 4 300 km. Die wichtigsten Seehäfen, die von Schifffahrtslinien und von der Trampschifffahrt angelaufen werden, sind Daressalam, Sansibar, Tanga und Mtwara. Lindi und Kilwa dienen nur der Küstenschifffahrt.

Der gesamte regionale Luftverkehr Ostafrikas wird von der "East African Airways Corporation" abgewickelt. Der einzige internationale Flughafen (unter weiteren 51 Flug- und Landeplätzen) ist Daressalam. Auf Sansibar liegt ebenfalls ein internationaler Flugplatz.

F r e m d e n v e r k e h r : Die stark geförderte Touristik hat als devisenbringende Quelle eine gewisse Bedeutung, wobei die National-Parks und Wildreservate (z. B. der bekannte Serengeti-National-Park) gute Voraussetzungen für den Fremdenverkehr in Form von Foto- und Jagdsafaris bieten. Mitte 1970 wurde beschlossen, in Fragen des Fremdenverkehrs innerhalb der Ostafrikanischen Gemeinschaft gemeinsam vorzugehen und zu planen.

G e l d u n d K r e d i t : Bis zum 14. 6. 1966 gehörte der Staat zum Währungsgebiet des "East African Currency Board" mit Banknoten und Münzen, die gleichzeitig auch in Kenia, Uganda und Aden als gesetzliche Zahlungsmittel galten. 1 ostafrikanischer Schilling (EAs) entsprach 100 Cents; 20 EAs entsprachen einem ostafrikanischen Pfund (EAE). Zu diesem Zeitpunkt gab die staatliche Notenbank "Bank of Tanzania" eine neue Währung heraus, den Tansania-Schilling (T.Sh.) zu 100 Cents (im Verhältnis 1 EAs = 1 T.Sh.). Entsprechende Maßnahmen trafen die Zentralbanken von Kenia und Uganda. Die anfängliche freie Konvertierbarkeit der drei Währungen auf der Basis 1 : 1 machte bald Beschränkungen Platz, wobei Uganda den ersten Schritt tat. Eine von der "Bank of Tanzania" ausgeübte Devisenkontrolle soll dem Schutz der tansanischen Währung dienen und illegale Transaktionen verhindern. Zu Beginn des Jahres 1967 wurden mit Ausnahme der "National Co-operative Banks" alle Handelsbanken verstaatlicht und die Wahrnehmung ihrer Interessen auf dem Festland der "National Bank of Commerce", und auf Sansibar der "Peoples Bank" übertragen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Auch nach dem Zusammenschluß führen Tanganjika und Sansibar noch immer getrennte Haushaltspläne. Der Haushaltsplan Tanganjikas ist durch von Jahr zu

Jahr steigende Defizite und ständig sinkende Auslandshilfeleistungen gekennzeichnet. Für das Haushaltsjahr 1970/71 sind als Gesamtausgaben (laufende Ausgaben und Entwicklungsausgaben) 2 600 Mill. T.Sh. vorgesehen. Der Voranschlag für die laufenden Ausgaben liegt um rd. 10 % über dem des Vorjahrs, während die Entwicklungsausgaben um rund 40 % erhöht sind. Das Haushaltsdefizit im Rechnungsjahr 1970/71 wird voraussichtlich über 220 Mill. T.Sh. erreichen (lt. Voranschlag weniger als 60 Mill. T.Sh.). Nach dem vorläufigen Haushaltsplan für 1971/72 sind im Staatshaushalt Gesamtausgaben in Höhe von 2 744 Mill. T.Sh., davon 921,7 Mill. T.Sh. im Investitionshaushalt, vorgesehen. Es wird erwartet, daß die Staatsschuld 1972 2,7 Mrd. T.Sh. überschreitet und die Aufwendungen für den Schuldendienst 1972/73 etwa 12,5 % der ordentlichen Haushaltseinnahmen des Staates ausmachen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Bei den Preisen ist eine ständig steigende Tendenz festzustellen, die zu Steigerungen auch der Lebenshaltungskosten führte. Als eine der Ursachen ist zu nennen, daß besonders 1966/67 zur Deckung der Staatsausgaben die Zölle und Verbrauchsteuern sowie bestimmte lokale Abgaben (einschl. der "Development Levy") erneut erhöht wurden. Nachdem 1963 durch die "Wages Regulation Order" eine Art Lohnstopp angeordnet worden war, griff der Staat weiterhin regulierend in den Lohnsektor ein, so durch Einführung von Mindestlöhnen (1966). Weitere Forderungen der Einheitsgewerkschaft wurden seinerzeit abgelehnt. Als "Austerity"-Maßnahmen wurden bereits Gehaltskürzungen (im öffentlichen Dienst von ca. 20 %) durchgesetzt.

K l i m a d a t e n
(langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Muansa (Mwanza)	Kigoma	Tabora	Mbeja (Mbeya)	Songea	Daressalam
Monat	3°S 33°O	5°S 30°O	5°S 33°O	9°S 33°O	11°S 36°O	7°S 39°O
Temperatur	1 130 m	885 m	1 265 m	1 736 m	1 153 m	14 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Oktober	24,2	24,7	25,6	19,7 ^{XI}	23,1 ^{XI}	28,1 ^{II}
Juli	23,1 ^{XII}	22,8 ^{VII+}	21,4	14,4	17,5	23,6
Jahr	23,4	23,5	22,9	17,5	20,8	25,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima (Monate)

25°C	I-XII	I-XII	I-XII	IX-XI	IX-VI	} I-XII
28°C	I-XI	V-X	VII-XII	-	XI	
30°C	-	-	IX-XI	-	-	

Niederschlag (mm)

Jahr	1 009	927	889	883	1 126	1 065
------	-------	-----	-----	-----	-------	-------

Jahresmittel der relativen Feuchte (%), 8 Uhr

Januar	72	77	71	74	79	83
--------	----	----	----	----	----	----

→ Römische Zahlen beim Monatsmittel der Lufttemperaturen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1967 ¹⁾	1969	1970
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	qkm				939 701		
Tanganjika	qkm				937 058		
Sansibar 2)	qkm				2 643		
Landfläche	qkm				886 223		
Tanganjika	qkm				883 580		
Gesamtbevölkerung ³⁾	JM	1 000	10 328	11 674	12 313	12 926	13 273
Tanganjika		1 000	10 016	11 333	11 959	12 557	12 896
Sansibar		1 000	312	341	355	369	377
Bevölkerungsdichte	JM	Einwohner je qkm	11,7	13,2	13,9	14,6	15,0
Tanganjika		Einwohner je qkm	11,3	12,8	13,5	14,2	14,6
Sansibar		Einwohner je qkm	118	129	134	140	143
Jährliche Bevölkerungszunahme		%	2,5	2,5	2,5	2,7	2,7
Tanganjika		%	2,5	2,5	2,5	2,7	2,7
Sansibar		%	2,0	1,8	2,0	2,2	2,2
Hauptort			1967	1957 ⁴⁾	1967 ¹⁾	1957	1967 ¹⁾
			Landfläche	Bevölkerung		Einwohner	
			qkm	1 000		je qkm	
Landfläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsregionen							
Aruscha (Arusha)	Aruscha		82 098	407	610	5	7
Küstenregion (Coast)	Darassalam		33 807	537	784	16	23
Dodoma	Dodoma		41 311	514	709	12	17
Iringa	Iringa		56 845	489	690	9	12
Kigoma	Kigoma-Ujiji		37 039	383	473	10	13
Kilimandscharoregion (Kilimanjaro)	Moschi (Moshi)		13 209	474	653	4	49
Mara	Musoma		21 797	348	544	16	25
Mbeja (Mbeya)	Mbeja		83 139	541	969	7	12
Morogoro	Morogoro		73 038	548	685	8	9
Mtwara	Mtwara-Mikindani		82 751	747	1 041	9	13
Muansa (Mwanza)	Muansa		19 684	836	1 055	42	54
Ruvuma	Ssongea (Songea)		61 254	267	393	4	6
Schinjanga (Shinyanga)	Schinjanga		50 764	660	899	13	18
Singida	Singida		49 340	373	458	8	9
Tabora	Tabora		121 989	568	563	5	5
Tanga	Tanga		26 807	579	771	22	29
Westliche Seeregion ⁵⁾ (West Lake)	Bukoba		28 749	514	659	18	23
Insel Sansibar (Zanzibar)	Sansibar		1 660	165 ^{a)}	190	99	115
Insel Pemba	Chake Chake		984	134 ^{a)}	164	136	167
Einheit			1957	1960	1965	1966	1967
Geborene	auf 1 000 der Bev.		.	.	.	.	47
Tanganjika	auf 1 000 der Bev.		46	.	.	.	.
Sansibar	auf 1 000 der Bev.		17,6	23,2	26,0	25,8	24,7
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.		.	.	.	.	22
Tanganjika	auf 1 000 der Bev.		24	.	.	.	.
Sansibar	auf 1 000 der Bev.		8,1	5,6	3,7	3,3	3,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeb.		.	.	.	.	160-165
Tanganjika	auf 1 000 Lebendgeb.		190 ^{b)}	.	.	.	.
Sansibar	auf 1 000 Lebendgeb.		35,9	14,2	9,9	8,7	7,7

1) Volkszählungsergebnisse vom 26. August (Berichtigung). - 2) Zugleich Landfläche. - 3) Ortsanwesende Bevölkerung. - 4) Ergebnisse der Volkszählung vom 20. Februar (nichtafrikanische Bevölkerung) und vom 19. August (afrikanische Bevölkerung). Ohne rd. 3 000 vorübergehend in Tanganjika anwesende Personen. - 5) Gebiet westlich des Viktoriassees.

a) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958. - b) 1955 bis 1959.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Ein- und Auswanderung ¹⁾						
Einwanderer	Anzahl	4 353	1 2 050	2 341	1 949	2 917
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	698	.	.	.	.
Indien und Pakistan	Anzahl	598	.	.	.	.
Kenia	Anzahl	1 399	.	.	.	.
Auswanderer	Anzahl	2 148	1 3 136	4 110	6 162	7 033

	1957 ²⁾		1967 ³⁾		männlich
	insgesamt				
	1 000	%	1 000	%	
Bevölkerung nach Altersgruppen 4) 5) (im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 15	3 728	42,4	5 443	44,4	2 708
unter 5	1 531	17,4	2 199	17,9	1 097
5 - 10	1 186	13,5	1 753	14,3	871
10 - 15	1 011	11,5	1 491	12,2	740
15 - 20	4 881	55,6	6 497	53,0	3 204
20 - 25	901	10,3	1 280	10,4	636
25 - 30	2 147	24,4	2 763	22,5	1 372
30 - 35	1 259	14,3	1 617	13,2	797
35 - 40	573 ^{a)}	6,5	837	6,8	399
40 - 45	175 ^{a)}	2,0 ^{a)}	319	2,6	141

	1957 ²⁾		1967 ⁶⁾	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung in Stadt und Land				
Tansania				
in Städten	.	.	761	6,2
in Landgemeinden	.	.	11 552	93,8
Tanganjika 7)				
in Städten	360	4,1	678	5,7
in Landgemeinden	8 425	95,9	11 281	94,3
Sansibar 8) 9)				
in Städten	.	.	84	23,7
in Landgemeinden	.	.	271	76,3

	Einheit	1957 ²⁾	1964	1965	1967 ⁶⁾	1969
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Daressalam (Dar es Salaam), Hauptstadt	1 000	129 ^{b)}	150	190	273	275
Sansibar	1 000	58 ^{b)}	.	.	68	.
Tanga	1 000	38	45	.	61	.
Muansa (Mwanza)	1 000	20	.	.	35	.
Aruscha (Arusha)	1 000	10	.	.	32	.
Moschi (Moshi)	1 000	14	.	.	27	.
Morogoro	1 000	15	.	.	25	.
Dodoma	1 000	13	.	.	24	.
Iringa	1 000	10	.	.	22	.
Kigoma-Ujiiji	1 000	12 ^{c)}	.	.	21	.

1) 1960: Nur Wanderungsbewegung von Nichtafrikanern von und nach Tanganjika. Ab 1965 ohne Ein- und Auswanderer aus bzw. nach Kenia und Uganda. - 2) Vgl. Fußnote 4), S. 11. - 3) JM. - 4) 1957: Ohne Sansibar. - 5) Bevölkerung Sansibars nach Altersgruppen lt. Volkszählungsergebnis von 1958 (von ... bis unter ... Jahren): unter 15: 35,8 %, 15 - 20: 9,4 %, 20 - 45: 40,8 %, 45 und älter: 13,7 %. - 6) Vgl. Fußnote 1), S. 11. - 7) 31 städtische Siedlungen, von denen 15 amtlich als Städte gelten (gazetted towns). - 8) Vgl. Fußnote 3), S. 11. - 9) Amtlich zu städtischen Gemeinden erklärte Siedlungen (gazetted townships): Sansibar, Chake Chake, Mkoani und Wete.

a) Einschl. Personen unbekannten Alters. - b) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958. - c) Nur Ujiiji.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957 ¹⁾	1964	1965	1967 ²⁾	1969
Tabora	1 000	15	18	.	21	.
Mtwara-Mikindani	1 000	15	.	.	20	.
Musoma	1 000	.	.	.	15	.
Lindi	1 000	10	.	.	13	.
Mbeja (Mbeya)	1 000	.	.	.	12	.
		1957 ¹⁾	1963 ³⁾	1965 ³⁾	1966 ³⁾	1967 ²⁾
Afrikanische und nicht-afrikanische Bevölkerung nach Volks- und Stammeszugehörigkeit						
Tanganjika						
Afrikaner	1 000	8 663	10 573	11 124	11 409	11 807
darunter:						
Wassukuma (Sukuma)	1 000	1 093	.	.	.	1 300
Wanjamwesi (Nyamwezi)	1 000	363	.	.	.	420
Wamakonde (Makonde)	1 000	334	.	.	.	390
Haya	1 000	325	.	.	.	380
Dschagga (Chagga)	1 000	318	.	.	.	370
Wagogo (Gogo)	1 000	299	.	.	.	.
Ha	1 000	290	.	.	.	.
Nyakyusa	1 000	220	.	.	.	260
Nichtafrikaner	1 000	123	142	133	130	150
Inder und Pakistaner	1 000	76	90	86	85	100 ^{a)}
Araber	1 000	19	26	26	26	30 ^{a)}
Europäer	1 000	21	21	17	15	20
Andere	1 000	7	5	4	4	-
Sansibar 4)						
Afrikaner	1 000	229 ^{b)}	249	.	.	265
Nichtafrikaner	1 000	70 ^{b)}	.	.	.	90
Araber	1 000	47	50	.	.	45
Inder und Pakistaner	1 000	18	20	.	.	20
Europäer	Anzahl	507	650	.	.	.
Andere	1 000	4,5	.	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 5)						
Afrikaner						
Anhänger von Naturreligionen	% der Volksgruppe	43,2	.	.	.	40
Moslems	% der Volksgruppe	30,9	.	.	.	30
Katholiken (röm.-kath.)	% der Volksgruppe	17,1	.	.	.	20
Protestanten	% der Volksgruppe	7,8	.	.	.	10
Nicht erfaßte Personen	% der Volksgruppe	10	.	.	.	-
Nichtafrikaner						
Moslems	% der Volksgruppe	49,1	.	.	.	.
Hindus	% der Volksgruppe	23,7	.	.	.	.
Christen	% der Volksgruppe	22,4	.	.	.	.
Andere 6)	% der Volksgruppe	4,8	.	.	.	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Gesundheitswesen						
Tanganjika						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	2 012	2 334	2 074	2 359	.
Staatliche Einrichtungen	Anzahl	74	73	71	70	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	48	50	51	51	52
Fachkrankenhäuser	Anzahl	6	5	5	4	4
Tuberkulose	Anzahl	2	1	1	1	1
Psychiatrie	Anzahl	2	2	2	1	1
Lepra	Anzahl	2	2	2	2	2
Ambulatorien	Anzahl	20	18	15	14	.
Missionseinrichtungen	Anzahl	136	220	254	282	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	46	52	52	54	55
Ambulatorien	Anzahl	90	168	202	228	.

1) Vgl. Fußnote 4), S. 11. - 2) Vgl. Fußnote 1), S. 11. - 3) JM. - 4) Vgl. Fußnote 3), S. 11. -
5) 1957: Ohne Sansibar. - 6) Einschl. nicht erfaßter Personen.
a) Einschl. sonstiger Nichtafrikaner. - b) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Industrie-Krankenhäuser	Anzahl	31	12	11	11	.
Spezialeinrichtungen der Gesundheits- fürsorge 1)	Anzahl	353	361	414	442	.
für werdende Mütter	Anzahl	303	335	208	412	.
Kinder	Anzahl	19	23	22	20	.
Leprakranke	Anzahl	1 096	1 310	1 094	1 122	.
Krankenstationen 1)	Anzahl					.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	14 270	15 887	17 599	19 288	20 689 ^{a)}
Staatliche Einrich- tungen	Anzahl	6 758	7 292	7 449	8 543	.
Allgemeine Kranken- häuser	Anzahl	4 947	5 581	5 800	5 904	6 078
Fachkrankenhäuser	Anzahl	1 363	1 321	1 301	1 328	1 378
Tuberkulose	Anzahl	462	258	238	238	238
Psychiatrie	Anzahl	830	992	992	1 019	1 069
Lepra	Anzahl	71	71	71	71	71
Ambulatorien	Anzahl	448	390	348	311	.
Missionseinrichtungen	Anzahl	7 512	7 960	9 534	10 210	.
Allgemeine Kranken- häuser	Anzahl	4 326	5 165	5 555	5 964	6 208
Ambulatorien	Anzahl	3 186	2 795	3 979	4 246	.
Industrie-Krankenhäuser	Anzahl	940	635	616	535	.
Ärzte ²⁾	Anzahl	524	581	577	552	664
dar. mit Privatpraxis	Anzahl	281	293	106	174	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	19 355	18 799	19 402	20 788	17 714
Heilpraktiker 2)	Anzahl					
(zugelassene)	Anzahl	36	24	91	91	.
Zahnärzte 2)	Anzahl	29	23	32	32	46
dar. mit Privatpraxis	Anzahl	20	17	28	28	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	1 000	475	350	359	256
Apotheker 2)	Anzahl	55	64	75	84	.
Krankenschwestern ²⁾	Anzahl	1 701	2 488	2 776	3 456	.
Hebammen 2)	Anzahl	736	1 088	1 205	1 435	1 515
Meldepflichtige Erkran- kungen (E) und Sterbe- fälle (T) 3)						
Typhus abdominalis	E Anzahl	785	555	505	382	675
	T Anzahl	46	48	40	23	47
Paratyphus ⁴⁾	E Anzahl	69	49	96	142	241
Bakterielle Ruhr	E Anzahl	1 710	1 295	1 536	9 844	1 773
	T Anzahl	56	47	40	25	37
Amöbeninfektion	E Anzahl	1 552	1 766	2 226	5 646	2 673
	T Anzahl	33	21	30	17	29
Tuberkulose der Atmungsorgane	E ⁵⁾ Anzahl	.	5 680	4 358	1 14 521	13 460
	T Anzahl	.	301	254	306	442
Sonstige Formen der Tuberkulose	E Anzahl	.	1 266	1 253	3 003	3 375
	T Anzahl	.	47	68	25	43
Pest	E Anzahl	.	5	513	1	49 ^{b)}
	T ⁵⁾ Anzahl	.	-	11	1	7 ^{b)}
Lepra	E ⁵⁾ Anzahl	376	365	424	1 5 408	7 171
Keuchhusten	E ⁵⁾ Anzahl	1 675	2 498	2 286	1 18 894	21 510
	T Anzahl	34	57	54	45	44
Meningokokkeninfektion	E Anzahl	1 022	331	298	329	211
	T Anzahl	147	76	45	64	46
Tetanus	T Anzahl	294	298	440	402	462
Akute Poliomyelitis	E Anzahl	210	79	299	407	465
	T Anzahl	9	8	12	14	7
Pocken	E Anzahl	1 584	867	1 461	2 762	3 027
	T Anzahl	83	49	102	213	182
Infektiöse Hepatitis	E Anzahl	733	668	972	950	1 247
	T Anzahl	30	32	71	15	78
Malaria	E ⁶⁾ Anzahl	169,9	285,8	378,5	461,2	544,7
	T Anzahl	419	431	647	320	796
Trypanosomiasis	E Anzahl	460	237	146	473	800
	T ⁵⁾ Anzahl	31	16	7	56	54
Gonokokkeninfektion	E ⁵⁾ Anzahl	.	4 216	3 612	1 70 498	87 155
Trachom	E ⁵⁾ Anzahl	410	413	386	1 8 977	11 928
Gelbfieber	E Anzahl	.	.	.	137	35

1) Vorwiegend nichtstaatliche Einrichtungen ohne Betten. - 2) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig sind. Da Löschungen im Register vermutlich unvollständig erfaßt sind, ist der Aussagewert der Zahlen eingeschränkt. - 3) Nur Krankenhausmeldungen, außer Pest, Meningokokkeninfektion, akuter Poliomyelitis und Pocken (Neuerkrankungen). - 4) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellagruppe. - 5) 1965 und 1966 stationär und ambulant behandelte Fälle. - 6) Alle Fälle.

a) 1967: 22 117 Betten. - b) Infolge der 1969 epidemisch ausgebrochenen Pest gab es allein in Aruscha im Mai 72 Tote.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Durchgeführte Schutzimpfungen						
Cholera	Anzahl	.	.	970	254	2 623
Poliomyelitis	1 000	.	.	20	85	77
Pocken	1 000	.	.	80	2 431	1 822
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	.	13	16
Gelbfieber	1 000	.	.	9	2	7
Dreifachimpfungen ¹⁾	1 000	.	.	125	18	25
		1960	1961	1965	1966	1967
Sansibar (einschl. Pemba)						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	9	.	.	13	15
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	4	.	.	4 ^{a)}	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3	.	.	3 ^{a)}	.
Gesundheitszentren	Anzahl	2	.	.	6 ^{b)}	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	695	.	.	843	875
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	420	.	.	465 ^{a)}	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	255	.	.	340 ^{a)}	.
Gesundheitszentren	Anzahl	20	.	.	38 ^{b)}	.
Ärzte	Anzahl	.	40	35	50	43
Einwohner je Arzt	Anzahl	.	8 025	9 829	7 020	8 326
Zahnärzte	Anzahl	.	4	2	3	1
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	80	172	117	358
Apotheker	Anzahl	.	1	1	2	3
Krankenschwestern (voll ausgebildet)	Anzahl	.	190	231	217	217
dar. mit Hebammenausbildung	Anzahl	.	15	25	25	25
Hebammen	Anzahl	.	9	33	36	.
dar. mit Diplom	Anzahl	.	2	12	.	.
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Ruhr	Anzahl	.	.	911	569	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	154	245	.
Lepra	Anzahl	.	.	118 ^{c)}	45	.
Keuchhusten	Anzahl	.	.	169	158	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	.	.	105	.
Malaria	Anzahl	.	.	2 141 ^{c)}	65	.
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	.	.	120	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	1 812	2 389	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Durchgeführte Schutzimpfungen						
Cholera	Anzahl	705	654	983	831	1 292
Poliomyelitis	Anzahl	515	832	291	140	60
Pocken	Anzahl	29 320	14 227	28 346	72 556	31 030
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	114	96	86	130	159
Gelbfieber	Anzahl	3 017	1 284	10 991	1 327	2 267
Dreifachimpfungen ¹⁾	Anzahl	355	194	261	202	222
		1960	1965	1966	1967	1968
Bildungswesen ²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	3 270	3 639 ^{d)}	4 374	.	90 ^{e)}

1) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 2) Die Schuljahre enden im September des jeweils angegebenen Jahres.

a) Ein Krankenhaus für Psychiatrie (185 Betten) und zwei Lepraheime (155 Betten). - b) Einschl. Entbindungsstationen. - c) Alle Fälle. - d) Nur staatliche und staatlich unterstützte Schulen. - e) Nur staatliche Schulen in Sansibar und Pemba.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		85	68	76	.	12 ^{a)}	
Berufsbildende Schulen	Anzahl		22	3	3	3	3	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		35	21	21	23	23	
Hochschulen 1)	Anzahl		-	1	1	1	1	
Lehrkräfte								
Grundschulen	Anzahl		9 803	12 044	13 576 ^{b)}	14 809 ^{b)}	15 850 ^{b)}	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		698	872	1 223 ^{b)c)}	1 171 ^{b)c)}	.	
Berufsbildende Schulen	Anzahl		168	152	147 ^{b)c)}	68 ^{c)}	.	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		148	305	229 ^{b)c)}	230 ^{c)}	.	
Hochschulen	Anzahl		-	.	.	.	.
Schüler bzw. Studierende								
Grundschulen	1 000		453,6	658,0 ^{c)}	769,3	741,0 ^{b)c)}	864,0 ^{d)}	
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		14 244	20 928 ^{c)}	22 860 ^{b)c)}	25 517 ^{c)}	27 512 ^{e)}	
Berufsbildende Schulen	Anzahl		4 891	2 955	2 842 ^{b)c)}	2 499 ^{c)}	2 077 ^{b)}	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl		1 628	2 263	2 621 ^{b)c)}	2 775 ^{c)}	2 687 ^{b)}	
Hochschulen 1)2)	Anzahl		-	520	523	778	1 068	
Schüler nach Altersgruppen 3)								
7 bis 13 Jahre	% der Altersgruppe		19	27	35	36	38	
14 bis 19 Jahre	% der Altersgruppe		2	2	1	2	2	
			1961	1965	1967	1968	1969	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)								
Laufende Ausgaben	Mill. T.Sh.		111,9	172,7	.	160,8	172,0	
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen								
Vor- und Grundschulen	%		65,9	58,1	.	39,5	39,0	
Mittel- und höhere Schulen	%		17,0	21,0	.	29,5 ^{f)}	31,0 ^{f)}	
Berufsbildende Schulen	%		3,5	3,3	.	.	.	
Lehrerbildende Anstalten	%		3,6	5,0	.	9,0	8,0	
Hochschulen	%		4,9	6,8	.	14,0	15,0	
Verwaltungsausgaben	%		5,1 ^{g)}	5,8	.	8,0	7,0	
			1961	1964	1965	1966	1967	1968
Erwerbstätigkeit								
Tanganjika								
Index der Beschäftigten JM	1963 = 100		121	102	96	97	100	101
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen								
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100		161	106	97	81	83	77
Verarbeitendes Gewerbe	1963 = 100		101	106	115	134	141	160
Baugewerbe	1963 = 100		132	105	130	121	138	136
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1963 = 100		87	105	114	133	161	154

1) "University College" in Daressalam (gegr. 1961), mit dem "Makerere University College" Uganda und dem "Royal Technical College" in Nairobi seit 1963 Teilbereich der "University of East Africa", seit dem 1. Juli 1970 selbständige Universität. - 2) Studierende nach Hauptfächern 1968: insgesamt 1 068, Geisteswissenschaften 613, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 282, Naturwissenschaften 153, Landwirtschaft 14, ohne nähere Angabe 6. Der Anteil der Studentinnen liegt bei etwa 12 %. - 3) Ohne Sansibar und Pemba.

a) Nur staatliche Schulen in Sansibar und Pemba. - b) Ohne Sansibar und Pemba. - c) Nur staatliche und staatlich unterstützte Schulen. - d) Darunter in staatlichen Schulen 39 000 Schüler in Sansibar und Pemba. - e) Darunter in staatlichen Schulen 1 961 Schüler in Sansibar und Pemba. - f) Einschl. berufsbildender Schulen. - g) Einschl. sonstiger laufender Ausgaben (0,4 %).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1965	1966	1967
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	430	351	334	336	346
Öffentliche Dienste	1 000	113	104	107	.	.
Privater Wirtschaftsbereich	1 000	316	247	226	.	.
nach Wirtschafts-						
bereichen						
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	219	164	139	126	124
Produzierendes Gewerbe	1 000	92	71	69	78	85
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	8	5	5	5	6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	12	8	7	6	6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	24	24	26	30	31
Baugewerbe	1 000	48	34	31	37	42
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	21	17	18	21	21
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	23	26	26	28	30
Sonstige Dienstleistungen	1 000	75	75	81	83	86
		1960	1965	1966	1967	1968
Streiks und Aussperrungen ¹⁾						
Fälle	Anzahl	203	13	16	25	13
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	89,5	0,9	2,1	3,2	1,9
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 494,8	1,8	8,8	7,2	5,8
		1960	1963	1964	1965	1966
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Tanganjika						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	41 996	46 482	56 300	56 300	56 300
Ackerland	1 000 ha	9 362	11 776	11 556	11 556	11 556
Wiesen und Weiden	1 000 ha	32 634	34 706	44 744	44 744	44 744
Waldfläche	1 000 ha	35 352	.	31 072	31 072	31 072
Sonstige Fläche	1 000 ha	16 358	11 872	6 334	6 334	6 334
Sansibar						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	155	156	156	156	156
Ackerland	1 000 ha	145	146	146	146	146
Wiesen und Weiden	1 000 ha	10	10	10	10	10
Waldfläche	1 000 ha	2	2	2	2	2
Sonstige Fläche	1 000 ha	107	106	106	106	106

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Großbetriebe in Tanganjika nach Größenklassen

1962					
Betriebsgrößenklasse von ... bis unter		Betriebe		Fläche	
... acre	... ha	Anzahl	%	1 000 ha	%
unter 100	unter 40,5	161	15,5	2,4	0,2
100 - 300	40,5 - 121,4	124	11,9	9,3	0,9
300 - 500	121,4 - 202,3	104	10,0	16,6	1,5
500 - 1 000	202,3 - 404,7	217	20,9	59,9	5,6
1 000 - 2 000	404,7 - 809,4	175	16,9	96,3	9,0
2 000 - 3 000	809,4 - 1 214,1	70	6,7	67,2	6,3
3 000 - 5 000	1 214,1 - 2 023,4	79	7,6	126,3	11,8
5 000 - 10 000	2 023,4 - 4 046,9	61	5,9	167,9	15,6
10 000 - 50 000	4 046,9 - 20 234,4	43	4,1	305,1	28,4
50 000 und mehr	20 234,4 und mehr	5	0,5	222,2	20,7
Insgesamt		1 039	100	1 073,6	100

1) Ohne Streiks und Aussperrungen mit weniger als einem Tag Dauer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verbrauch von Handelsdünger						
Tanganjika						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,3	4,0	6,0	6,0	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,8	1,0	1,5	2,0	.
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	0,5	2,0	3,2	5,0	.
Maschinenbestand						
Schlepper						
Tanganjika ¹⁾	JE	1 815	2 550 ^{a)}	.	.	.
Sansibar	JE	33	51 ^{a)}	.	.	.
Getreideernte						
Tanganjika ²⁾	1 000 t	1 626 ^{b)}	1 719	2 095	1 938	.
Sansibar ³⁾	1 000 t	4 ^{b)}	18	13	14	.
Getreidemenge je Einwohner						
Tanganjika	kg	169 ^{b)}	152	176	159	.
Sansibar	kg	12,4 ^{b)}	52,7	36,7	38,7	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Tanganjika						
Weizen	1 000 t	12	34	35	40	.
	dz/ha	.	10,0	10,3	11,8	.
Mais	1 000 t	559	512	800	678	750
	dz/ha	13,8	9,8	8,0	9,0	9,5
Hirse	1 000 t	.	1 100	1 145	1 100	.
	dz/ha	.	8,5	8,8	8,5	.
Reis	1 000 t	95	73	115	120	.
	dz/ha	13,6	7,3	10,5	10,9	.
Zuckerrohr	1 000 t	.	752	840	930	940
	dz/ha	.	251	263	274	277
Kartoffeln	1 000 t	3	17	22	22	.
	dz/ha	.	26	40	40	.
Süßkartoffeln und Jamswurzeln	1 000 t	200	238	250	275	.
	dz/ha	.	64	71	76	.
Maniok	1 000 t	900	1 050	1 120	1 125	.
	dz/ha	.	40	43	42	.
Zwiebeln	1 000 t	8	17	14	12	18
Zitrusfrüchte	1 000 t	3	20	21	20	.
Ananas	1 000 t	.	31	30	30	.
Palmkerne	1 000 t	1	1	1	1	.
Sojabohnen	1 000 t	3	2	2	2	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	23	11	8	8	8
Cashewnüsse ⁴⁾	1 000 t	36,7	63,6	69,8	78,4	66,4 ^{c)}
Baumwollsaamen	1 000 t	54	112	106	83	120
Sesamsaamen	1 000 t	10	11	7	5	7
Sonnenblumenkerne	1 000 t	7	10	7	7	8
Rizinusbohnen ⁴⁾	1 000 t	18,4	9,3	13,9	7,4	6,6 ^{c)}
Kokosnüsse	Mill. St	86	134	140	140	.
Kaffeebohnen	1 000 t	26,6	41,4	51,3	51,5	48,0 ^{d)}
Tee	1 000 t	3,7	6,0	7,2	7,9	8,8 ^{e)}
Tabak	1 000 t	2,3	5,2	7,7	10,4	10,0 ^{f)}
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	33	67	68	51	71 ^{g)}
Sisal (Agaven)	1 000 t	208	217	220	197	199 ^{h)}
Pyrethrum ⁵⁾	1 000 t	1,0	3,6	6,7	4,8	4,8 ⁱ⁾
Kapok ⁴⁾	t	863	880	799	373	843 ^{c)}
Sansibar						
Mais	1 000 t	1	1	1	1	.
	dz/ha	5,0	6,0	6,0	7,3	.
Hirse	1 000 t	.	1	1	1	.
	dz/ha	.	7,5	7,5	7,6	.
Reis	1 000 t	17	11	12	12	.
	dz/ha	15,5	13,7	14,0	14,1	.

1) Nur Raupenschlepper. - 2) Weizen, Mais, Hirse und Reis. - 3) Mais, Hirse und Reis. - 4) Ausfuhr. - 5) Zur Gewinnung von Pyrethrin (Insektenvertilgungsmittel); 1960: Ausfuhr.

a) JA. - b) 1962. - c) Januar bis September. - d) 1970 = 54 000 t. - e) 1970 = 9 000 t. - f) 1970 = 11 000. - g) 1970 = 79 000 t. - h) 1970 = 193 000 t. - i) 1970 = 5 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Süßkartoffeln und Jamswurzeln	1 000 t dz/ha	7 35	9 45	9 45	9 46	• •
Maniok	1 000 t dz/ha	61 61	80 80	80 80	80 67	• •
Orangen und Mandarinen	1 000 t	1	1	1	1	•
Bananen	1 000 t	12	12	12	12	•
Kokosnüsse	Mill. St	140	140	150	150	•
Gewürznelken ¹⁾	1 000 t	18,4	8,4	19,4	11,5	10,0 ^{a)}
Viehbestand ²⁾						
Tanganjika						
Esel	1 000	115	160	160	161	162
Rinder	1 000	7 940	9 967	10 875	11 060	11 100
Kühe	1 000	2 646	5 017	5 438	5 500	•
Schweine	1 000	16	15	16	18	•
Schafe	1 000	2 871	2 781	3 093	3 120	3 200
Ziegen	1 000	4 287	4 129	4 679	4 716	•
Geflügel	1 000 St	•	17 545	18 254	17 187	•
Sansibar						
Esel	1 000	1	1	1	•	•
Rinder	1 000	46	55	59	•	•
Ziegen	1 000	14 ^{b)}	14	15	•	•
Hühner	1 000	158 ^{b)}	170	175	•	•
Enten	1 000	1 ^{b)}	1	1	•	•
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Tanganjika						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	77 ^{b)}	117	125	130	•
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	10 ^{b)}	29	32	33	•
Kuhmilch	1 000 t	185	341	372	376	378
Hühnereier	Mill. St	291	321	334	340	• ^{a)}
Rinderhäute, gesalzen	t	1 421	1 855	1 253	2 046	1 051 ^{a)}
Rinderhäute, trocken ³⁾	t	4 735	4 042	3 397	3 876	2 851 ^{a)}
Schaffelle, trocken ³⁾	t	349	220	662	480	520
Ziegenfelle, trocken ³⁾	t	865	579	920	1 585	1 261
Sansibar						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	1	•	•
Kuhmilch	1 000 t	5	3	4	•	•
Hühnereier	Mill. St	6	6	6	•	•
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	10 895	11 562	13 027	13 330	•
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	28	33	198	198	•
Laubholz	1 000 cbm	10 867	11 529	12 829	13 132	•
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	610	562	849	869	•
Nadelholz	1 000 cbm	28	33	56	56	•
Laubholz	1 000 cbm	582	529	793	813	•
Brennholz	1 000 cbm	10 285	11 000	12 178	12 461	•
Nadelholz	1 000 cbm	-	-	142	142	•
Laubholz	1 000 cbm	10 285	11 000	12 036	12 319	•
Ausgewählte forstwirt- schaftliche Erzeug- nisse ³⁾						
Mangrovenborke	t	•	1 763	880	400	•
Gummiarabikum	t	1 467	419	472	185	283
Fischerei						
Fischanlandungen	1 000 t	69,1	92,9	118,4	142,1	140,2
dar. Süßwasserfische	1 000 t	55,0	80,9	99,0	120,1	123,2

1). Einschl. Pemba. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres; ab 1968 einschl. Sansibar. - 3) Ausfuhr.

a) 1970 = 14 000 t. - b) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	42	23	29	21	27
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ²⁾	Anzahl	102	103	102	83	72
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	941	1 079	1 051	1 025	952
Baugewerbe ²⁾	Anzahl	133	137	144	127	129
Beschäftigte ¹⁾³⁾						
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	1	3	4	3	4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ²⁾	1 000	11	7	7	6	4
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 000	17	19	20	19	21
Baugewerbe ²⁾	1 000	9	27	33	21	22

1965								
Energie- wirtschaft		Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		
Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe	Beschäf- tigte	Betriebe	Beschäf- tigte	
Anzahl								
Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsber- eichen und Betriebs- größenklassen		21	1 542	82	6 688	1 003	21 791	121 6 852
(Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten)								
1 - 9	2	15	33	151	656	2 640	44	224
10 - 19	2	25	16	214	130	1 849	15	241
20 - 49	10	359	20	631	132	4 129	28	857
50 - 99	4	297	4	275	44	3 114	15	994
100 - 199	1	107	3	448	25	3 292	12	1 481
200 - 499	2	739	3	1 046	12	3 965	6	2 239
500 - 699	-	-	1	595	3	1 809	-	-
700 - 999	-	-	1	782	1	993	1	816
1 000 und mehr	-	-	1	2 546	-	-	-	-

Einheit	1960	1965	1967	1968	1969	
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke JA						
Werke für die öffent- liche Versorgung	1 000 kW	46,6	69,9	71,6	92,5	101,4
Wasserkraftwerke	1 000 kW	20,2	41,2	41,2	.	.
Erzeugung von elektri- schem Strom						
in Werken für die öf- fentliche Versorgung	Mill. kWh	166	227	284	316	359 ^{a)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	94	178	.	.	.
Verbrauch von elektri- schem Strom nach Abnehmergruppen						
Industrie und Handel	Mill. kWh	74,6	126,7	49,4	52,2	58,2 ^{b)}
Haushalte	Mill. kWh	32,6	45,6	.	.	.
Öffentliche Beleuch- tung und sonstige Verbraucher	Mill. kWh	4,2	7,8	2,9 ^{c)}	3,2 ^{c)}	3,5 ^{c)d)}
Eigenverbrauch der Kraftwerke und Leitungsverluste	Mill. kWh	18,6	33,2	41,6	47,2	51,5 ^{e)}

1) Ohne Sansibar. - 2) Nur private Betriebe. - 3) Männliche Lohn- und Gehaltsempfänger. 1960 bis 1965 nur Afrikaner.

a) 1. Halbjahr 1970: 192 Mill. kWh. - b) Januar bis August 1970 = 41,2 Mill. kWh. - c) Nur öffentliche Beleuchtung. - d) Januar bis August 1970 = 2,6 Mill. kWh. - e) Januar bis August 1970 = 36,6 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	2	2	2	3	.
Zinnerz (Sn-Inhalt) ¹⁾	t	200	351	487	440	188
Gold 1)	kg	3 319	2 825	575	544	498
Glimmer	t	81	104	77	72	.
Salz 1)	1 000 t	35	38	35	42	.
Magnesit 1)	1 000 t	0,1	1,4	2,0	1,4	.
Diamanten	1 000 Karat	537	828	988	683	780
Meerschaum	t	.	11	56	1	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	-	2 ^{a)}	3	3	.
Motorenbenzin	1 000 t	-	44 ^{a)}	107	109	.
Leuchtpetroleum	1 000 t	-	9 ^{a)}	30	32	.
Flugturbinentreibstoff	1 000 t	-	22 ^{a)}	41	39	.
Heizöl, leicht	1 000 t	-	68 ^{a)}	197	125	.
Heizöl, schwer	1 000 t	-	110 ^{a)}	300	348	.
Pyrethrumextrakt ¹⁾	t	.	140 ^{a)}	196	129	121
Meerschampauffeifen ¹⁾	1 000	.	250	.	.	.
Schnittholz 2)	1 000 cbm	59,0	50,0	50,0	12,2	10,8 ^{b)}
Sperrholz	1 000 qm	.	724	818	990	975 ^{b)}
Akazienrindenextrakt ¹⁾	t	1 377	8 787	9 607	9 358	8 495
Bienenwachs 1)	t	359	613	459	279	428
Palmöl 3)	t	100	200	300	300	.
Kopra	1 000 t	9,7 ^{c)}	22,3	25,9	26,0	.
Weizenmehl	1 000 t	6 ^{c)}	39	41	42	.
Zucker	1 000 t	29	67	72	82	92 ^{d)}
Bier	1 000 hl	60 ^{c)}	119	206	312	331 ^{e)}
Zigaretten	Mill. St	269 ^{c)}	1 867	2 042	2 137	2 336 ^{f)}
Rauchtabak	t	6	5	5 ^{a)}	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Hochbauten						
Öffentliche Neubauten	Anzahl	1 006	559	.	.	.
dar. Wohnbauten 4)	Anzahl	545	376	.	.	.
Private Hochbauten ⁵⁾	1 000 qm Nutzfläche	134,4	86,4	.	.	.
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	70,8	45,1	22,0	.	.
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	63,6	41,3	21,6	.	.
dar. in Daressalam						
Private Neubauten	Anzahl	106	121	.	.	.
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	73,8	63,5	.	.	.
	Anzahl	72	105	.	.	.
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	38,9	33,2	.	.	.
	Anzahl	34	16	.	.	.
	1 000 qm Nutzfläche	35,0	30,3	.	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik 6)						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	139,9	182,0	214,4	198,6	271,5
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	176,2	220,9	226,8	235,5	236,4
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 36,3	+ 38,9	+ 12,4	+ 36,9	- 35,1
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	34,4	47,4	52,3	44,4	65,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	11,6	11,8	15,1	15,6	25,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	45,3	52,5	59,2	52,9	58,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	7,9	13,8	11,8	11,6	23,6
Japan	Mill. US-\$	13,0	9,8	18,4	18,2	20,2
Iran	Mill. US-\$	.	10,5	13,7	14,6	15,2

1) Ausfuhr. - 2) Ab 1968 nur Ausfuhr. - 3) Ohne Sansibar. - 4) Ohne Wohnungsbau in Nichtwohnbauten. - 5) In Städten. - 6) Bis 1968 beziehen sich die Angaben auf Tanganjika.

a) 1966. - b) Januar bis September 1970 = 829 000 qm. - c) 1961. - d) 1. Halbjahr 1970 = 26 500 t. - e) Januar bis März 1970 = 86 630 hl. - f) Januar bis September 1970 = 1 922 Mill. St.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	33,3	34,5	30,4	29,4	33,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	13,5	11,4	10,3	9,6	11,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	49,9	65,4	53,4	59,6	52,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	10,6	10,9	13,1	17,7	22,8
Sambia	Mill. US-\$	.	19,6	24,8	16,0	16,8
Indien	Mill. US-\$	13,4	14,6	16,3	18,6	17,3
Hongkong	Mill. US-\$	14,2	15,6	17,7	14,5	17,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erdöl	Mill. US-\$	.	9,5	10,7	8,3	10,0
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	.	5,3	8,2	11,7	13,2
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	10,8	11,3	15,9	17,1	24,5
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	11,0	7,5	12,9	6,9	2,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	18,6	11,4	10,9	17,6
Andere Metalle und Waren daraus	Mill. US-\$	.	12,6	13,4	15,1	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	19,3	27,3	27,9	27,1	54,9
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	7,7	9,2	12,3	10,5	14,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	17,9	29,5	33,9	27,4	39,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Cashew-Nüsse	Mill. US-\$	11,6	12,9	14,2	16,7	16,2
Rohkaffee	Mill. US-\$	24,1	33,4	37,1	36,0	44,0
Gewürznelken	Mill. US-\$	.	.	8,3	21,3	15,4
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	34,2	35,2	39,6	32,9	34,9
Sisal	Mill. US-\$	40,0	28,1	22,2	22,3	24,0
Schmuckdiamanten	Mill. US-\$	19,9	31,2	19,0	24,9	22,7
		1960 ²⁾	1967 ²⁾	1968	1969	1970
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Tansania als Herstellungsland)	1 000 US-\$	15 385	14 492	17 162	13 067	12 589
Ausfuhr (Tansania als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	7 209	11 467	11 691	13 500	18 222
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 8 176	- 3 025	- 5 471	+ 433	+ 5 633
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Wurzeln, Knollen von Maniok usw.	1 000 US-\$	12	1 159	1 642	828	438
Kaffee	1 000 US-\$	4 165	5 497	6 361	3 813	4 052
Gewürze (vorw. Muskatnüsse usw.)	1 000 US-\$	231	89	114	162	173
Ölsaaten und Ölfrüchte (vorw. Kopra)	1 000 US-\$	1 083	823	366	1 095	973
Laubschnittholz, längsgesägt	1 000 US-\$	5	130	205	266	162
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	3 715	3 241	3 347	2 752	1 586
Sisal und andere Agavefasern, n. versp.	1 000 US-\$	3 661	2 264	3 073	2 203	3 126
Abfälle von NE-Metallen (Kupfer)	1 000 US-\$	105	77	115	267	256
Rohstoffe pflanzlichen Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	119	190	119	215	166
Edel- und Schmucksteine, ausgenommen Diamanten	1 000 US-\$	-	17	39	226	368

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) 1960 und 1967 wurden die Ergebnisse des Warenverkehrs mit "Tanganjika" und "Sansibar und Pemba" zusammengefaßt unter "Tansania" nachgewiesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1967 ¹⁾	1968	1969	1970
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mehl aus Weizen oder Spelz	1 000 US-\$	207	-	49	287	301
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	181	123	394	564	815
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	16	121	468	655	766
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	81	414	320	439	425
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	403	238	141	159	198
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	56	249	514	573	901
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	124	350	1 022	1 072	424
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	824	758	670	729	905
Metallwaren	1 000 US-\$	585	508	629	662	1 670
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	787	2 180	1 982	2 183	3 123
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	463	648	651	848	1 494
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 962	2 009	1 836	1 808	2 165
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	78	206	192	260	293
		1965	1966	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr²⁾						
Streckenlänge	km	2 556	.	.	2 600	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	149	156	158	158	155
Personenwagen	Anzahl	118	111	111	.	.
Güterwagen	Anzahl	4 036	3 462	3 246	3 126	3 224
Straßenverkehr						
Straßenlänge ³⁾	JE km	16 292	16 300	16 367	16 706	16 743 ^{a)}
dar.: Straßen	km	1 283	1 349	1 452	1 691	1 889 ^{b)}
mit fester Decke ⁴⁾	km	993	1 278	1 001	1 080	1 035 ^{b)}
Schotterstraßen ⁴⁾	km	5 466	5 458	5 445	5 421	5 421
Nationalstraßen	JE km	1 364	1 364	1 444	1 459	1 459
Regionalstraßen	JE km	9 462	9 478	9 478	9 826	9 863
Sonstige Straßen	JE km					
Bestand an Kraftfahrzeugen⁵⁾						
Personenkraftwagen	1 000	31,7	36,0	26,5	28,4	36,2
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	9,3	11,5	29,5	32,1	29,8
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	2,7	3,0	2,2	2,3	2,8
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	Anzahl	7 809	9 594	8 691	9 699	9 308
dar. Personenkraftwagen	Anzahl	2 776	3 294	2 937	3 313	3 264
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen	Anzahl 1 000 BRT	.	.	.	7 18,1	10 18,9 ^{c)}
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe ⁶⁾	Anzahl 1 000 NRT	1 763	1 716	1 760	.	.
Verladene Güter	1 000 t	5 995	6 072	6 341	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	793	963	1 247	1 378	1 303
		883	1 307	1 632	1 862	1 988

1) Vgl. Fußnote 2), S. 22. - 2) Nur Tanganjika. - 3) Staatsstraßen. Die gesamte Straßenlänge betrug 1968 rd. 50 000 km (Tanganjika: etwa 46 000 km, Sansibar: etwa 4 000 km). - 4) Stand am 31. Juli. - 5) Ab 1967 JA. - 6) Häfen Daressalam, Tanga und Mtwara.

a) Am 31. Juli 1970: 16 882 km. - b) Am 31. Juli 1970: 2 234 km bitumierte, 1 114 km mit Schotter belegte und 13 535 km unbefestigte Straßen. - c) 1970: 10 Schiffe mit 17 722 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Luftverkehr¹⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	81,7	.	83,4	99,3	97,0
Aussteiger	1 000	78,8	.	82,4	99,7	97,2
Durchreisende	1 000	110,6	.	24,5	35,2	42,7
Fracht						
Versand	t	1 253	.	.	1 980	1 669
Empfang	t	1 763	.	.	2 119	1 859
Post						
Versand	t	300	.	.	380	355
Empfang	t	362	.	.	372	410
Personenkilometer	Mill.	117,4	133,1	184,4	222,2	.
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	3,2	3,6	6,8	8,5	.
Nachrichtenverkehr						
Fernsprechanschlüsse	1 000	22,6	24,9	29,3	29,3	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk ³⁾	1 000	115	120	.	135	135
		1960	1965	1966	1967	1968
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste ⁴⁾	Anzahl	7 359	7 740	13 455	20 175	49 105
Ferienreisende	Anzahl	3 059	3 626	5 781	9 536	26 671 ^{a)}
Geschäftsreisende	Anzahl	842	2 648	5 052	6 425	13 003
Durchreisende	Anzahl	3 179	2 004	2 622	4 214	9 431
nach Verkehrswegen						
Luftweg	Anzahl	2 698	4 436	9 407	14 528	33 458
Landweg	Anzahl	959	2 663	7 942	13 160	31 581
Seeweg	Anzahl	1 739	1 773	1 465	1 368	1 877
		1965	1967	1968	1969	1970

Geld und Kredit

Währung⁵⁾

Shilling (Sh., T.Sh.) Tansania-Schilling = 100 Cents (Ct.)

Kurs New Yorker

Notierung

JE DM für 1 T.Sh.
JE US-\$ für 1 T.Sh.

0,5620 0,5660 0,5640 0,5161 0,5179
0,1405 0,1415 0,1410 0,1410 0,1415

Verbrauchergeldparität des
Tansania-Schillings im
Verhältnis zur DM nach
deutschem Verbrauchs-
schema

1 T.Sh. = ... DM⁶⁾

D

DM

0,57 0,54 0,53 0,53 0,54^{b)}

Devisenbestand

JE Mill. US-\$

57,3^{c)} 57,6 73,3 75,8 56,2

Bargeldumlauf (Noten

JE Mill. T.Sh.

496^{c)} 520 530 605 818

und Münzen)⁷⁾

Bargeldumlauf je

JE T.Sh.

41 42 42 46 62

Einwohner

Bankeinlagen (jederzeit

JE Mill. T.Sh.

487 628 912 1 141 1 090

fällige)⁸⁾

JE Mill. T.Sh.

785^{c)} 756 754 788 905

Bankkredite an Private

Termin- und Devisen-

JE Mill. T.Sh.

236 242 274 328 418

einlagen⁸⁾

JE Mill. T.Sh.

32 40 44 46 45

Postspareinlagen

1) "East African Airways Corporation". Verkehrsleistungen der Flugplätze; ab 1957 nur Daressalam. - 2) Einschl. Post. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Bis 1967 ohne Einreisende aus Kenia und Uganda. - 5) In Tansania gilt ab 14. 6. 1966 eine eigene Währung. Der Umtausch des früher umlaufenden ostafrikanischen Schillings erfolgte im Verhältnis 1 EAs = 1 T.Sh. für 20 Einheiten beider Währungen ist auch die Bezeichnung Pfund (£) gebräuchlich. - 6) Ohne Wohnungsmiete. - 7) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 8) Geschäftsbanken.

a) 1970 = 60 000. - b) September. - c) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen¹⁾						
Staatshaushalt²⁾						
Einnahmen	Mill. T.Sh.	891,9	1 017,2	1 123,6	1 186,5	1 535,0
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. T.Sh.	153,9	158,6	180,0	210,0	343,8
Personensteuer	Mill. T.Sh.	29,6	74,2	83,7	86,4	.
Nachlaßsteuern	Mill. T.Sh.	0,7	0,6	0,4	1,8	.
Einfuhrzölle	Mill. T.Sh.	259,7	296,6	344,9	373,5	590,5
Ausfuhrzölle	Mill. T.Sh.	12,3	37,9	35,5	51,8	54,0
Ausgaben ³⁾	Mill. T.Sh.	1 112,2	1 267,2	1 403,2	1 505,5	2 230,7
darunter:						
Bildungswesen	Mill. T.Sh.	170,7	172,6	186,1	188,7	319,0
Gesundheitswesen	Mill. T.Sh.	63,2	62,9	75,0	77,0	115,9
Sozialleistungen	Mill. T.Sh.	69,9	82,6	72,5	76,6	.
Landwirtschaft	Mill. T.Sh.	116,7	139,8	149,0	179,6	200,9
Bewässerung	Mill. T.Sh.	49,7	52,7	66,0	67,1	.
Straßenbau	Mill. T.Sh.	64,3	121,3	113,7	173,8	299,8 ^{a)}
Sonstige Wirtschaftsleistungen	Mill. T.Sh.	64,0	67,3	60,3	57,9	.
Justiz, Polizei und Verteidigung	Mill. T.Sh.	154,3	182,1	204,9	190,3	116,6 ^{b)}
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. T.Sh.	- 220,3	- 250,0	- 279,6	- 319,0	- 695,7
		1964	1965	1966	1967	1968
Haushaltsangaben Sansibars¹⁾						
Einnahmen	Mill. T.Sh.	59,7	57,6	63,7	60,7	.
Ausgaben	Mill. T.Sh.	63,2	56,1	63,3	59,8	.
		1966	1967	1968	1969	1970
Auslandshilfeleistungen ⁴⁾	Mill. T.Sh.	7,8	10,9	2,5	5,7	.
Staatsschuld ⁵⁾	Mill. T.Sh.	698 ^{c)}	1 132,0	1 140,7	1 412,4	1 785 ^{d)}
		1960	1966	1967	1968	1969
Freise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren ⁶⁾						
Kaffee ⁷⁾	T.Sh./50 kg	317	311	250	269	259
Kaffee ⁸⁾	T.Sh./50 kg	312	345	276	327	274
Rizinussaat	T.Sh./t	984	770	844	1 175 ^{e)}	1 031
Baumwolle ⁷⁾	T.Sh./kg	4,45	4,12	4,01	4,08	4,54
Sisalfasern ⁷⁾	T.Sh./t	1 417	1 240	1 122	817	940
Durchschnittliche Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁹⁾						
Mais	T.Sh./t	236	292	263	269	259
Reis (Paddy)	T.Sh./t	413	422	439	480	502
Kartoffeln	T.Sh./t	256	281	319	307	332
Erbsen (Kicher-)	T.Sh./t	394	528	546	547	536
Bohnen, gemischt	T.Sh./t	433	410	370	450	598
Hirse (Finger-)	T.Sh./t	334	507	492	446	434
Sorghum	T.Sh./t	256	377	278	299	291
Simsim	T.Sh./t	926	868	877	988	961
Maniok	T.Sh./t	157	256	214	286	193
Sonnenblumenkerne	T.Sh./t	276	287	290	306	314

- 1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) Der aufgeführte Staatshaushalt enthält nicht die Angaben Sansibars; ab 1969 Voranschläge. -
3) Einschl. Entwicklungsausgaben. - 4) Laufende und Kapitalzuweisungen aus dem Ausland. - 5) Gesamt-
schuld am 30 Juni des jeweiligen Jahres. - 6) Januar des jeweiligen Jahres. - 7) Exportpreis: f.o.b. -
8) Auktionspreis: f.o.r. Moschi. - 9) Nach den Umsätzen gewogene Landesdurchschnittspreise; 1969:
2. Vierteljahr.
- a) Einschl. Brückenbau. - b) Nur Verteidigung. - c) 1965. - d) JM 1971: 2 250 Mill. T.Sh. - e) Februar. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung in Daressalam 1)	D	1963 = 100	108	114	117	122
Ernährung	D	1963 = 100	107	112	114	114
Heizung und Beleuchtung	D	1963 = 100	121	133	149	178
Bekleidung	D	1963 = 100	116	126	133	186
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Daressalam 2)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	T.Sh./kg	5,51	5,51	4,41	3,97	3,97
Rinderbrust	T.Sh./kg	2,87	2,78	2,73	2,87	2,87
Schweinekotelett	T.Sh./kg	8,82	9,92	12,13	11,75	12,13
Hammelkeule	T.Sh./kg	5,51	4,96 ^{a)}	5,51	6,62	6,62
Fisch, frisch	T.Sh./kg	6,02 ^{a)}	6,35 ^{a)}	9,22	6,06	6,95
Eier, frisch	T.Sh./St	0,42	0,42	0,37	0,36	.
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	T.Sh./l	1,58	1,58	1,76	1,76	.
Butter	T.Sh./kg	8,42	8,40	8,42	8,42	9,48
Käse, vollfett	T.Sh./kg	8,40	8,75	8,73	8,82	9,61
Weißbrot	T.Sh./kg	1,76	1,76	1,76	1,76	2,09
Weizenmehl	T.Sh./kg	1,39	1,39	1,41	1,43	1,46
Reis, ganzkörnig, poliert	T.Sh./kg	1,72	1,63	1,61	1,90	1,90
Kartoffeln	T.Sh./kg	1,06	0,93	1,10	1,23	1,06
Zwiebeln	T.Sh./kg	1,68	1,30	1,90	1,90	1,32
Äpfel (Tafel-)	T.Sh./kg	5,51	5,51	4,41	4,41	4,85
Zucker, weiß, granuliert	T.Sh./kg	1,65	1,65	1,65	1,63	1,65
Kochsalz	T.Sh./kg	0,37	0,40	0,40	0,66	0,62
Kaffee, rein, geröstet	T.Sh./kg	13,32	13,23	14,33	16,71	16,54
Tee	T.Sh./kg	9,39	9,39	9,39	9,39	9,39
Bier, in Flaschen	T.Sh./l	0,70	0,70	.	4,98	4,22
Leuchtöl	T.Sh./l	0,69	0,67	0,65	0,70	0,79
Seife	T.Sh./100 g	0,19	0,24	0,26	0,27	0,27
Zigaretten	T.Sh./20 St	0,55	0,55	0,55	0,60	0,60
Löhne						
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste erwachsener männlicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Tanganjika 3)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	238	298	325	360	381
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	258	293	328	331	351
Baugewerbe	T.Sh.	252	262	306	343	308
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4)	T.Sh.	384	402	470	462	538
Landwirtschaft 5)	T.Sh.	139	153	162	158	162
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener männlicher Arbeiter nach Wirtschaftszweigen und Berufen in Tanganjika 6)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	T.Sh.	2,56	2,56	2,41	2,41	2,41
Textilindustrie						
Weber, Webstuhleinrichter	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03
Hilfsarbeiter	T.Sh.	0,77	0,92	0,92	0,92	0,92
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) Dezember des jeweiligen Jahres. - 3) Juni des jeweiligen Jahres. - 4) Ohne ostafrikanische Eisenbahnen. - 5) Ständig Beschäftigte und Saisonarbeiter. Löhne einschl. Zuwendungen für Verpflegung und Wohnung. - 6) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) "Changre".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Möbelindustrie						
Tischler	T.Sh.	1,28	1,80	1,80	1,80	1,80
Polsterer	T.Sh.	1,28	1,54	1,54	1,54	1,54
Polierer	T.Sh.	1,03	1,28	1,28	1,28	1,28
Druckgewerbe						
Handsetzer	T.Sh.	1,28	1,28	1,37	1,37	1,37
Maschinensetzer	T.Sh.	1,80	1,80	1,92	1,92	1,92
Drucker	T.Sh.	1,28	1,28	1,37	1,37	1,37
Buchbinder	T.Sh.	1,28	1,33	1,43	1,43	1,43
Chemische Industrie						
Chemiewerker						
(Mischer)	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Hilfsarbeiter	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03
Fahrzeugbau						
Mechaniker ¹⁾	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	2,05	2,05
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	T.Sh.	1,28	1,54	1,54	1,54	1,54
Stahlbaumonteur	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Zimmermann	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,80	1,80
Maler	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,54	1,54
Elektroinstallateur	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,80	1,80
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03
Omnibusverkehr						
Fahrer	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	2,05	2,05
Schaffner	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,54	1,54
		1964 ²⁾	1965 ²⁾	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. T.Sh.	4 836	4 894	5 462	5 650	5 868
je Einwohner	T.Sh.	420	420	460	460	460
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 6,4	+ 1,2	+ 11,6	+ 3,4	+ 3,9
je Einwohner	%	+ 5,0	+ 0	+ 9,5	+ 0	+ 0
in Preisen von 1960						
insgesamt	Mill. T.Sh.	4 194	4 270	4 658	4 730	.
je Einwohner	T.Sh.	18	18	19	19	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 6,7	+ 1,8	+ 9,1	+ 1,5	.
je Einwohner	%	+ 0	+ 0	+ 5,6	+ 0	.
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	Mill. T.Sh.	4 836	4 894	5 462	5 650	5 868
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	58,0	54,1	53,0	51,3	50,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	2,5	2,5	2,9	2,8	1,9
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	0,7	0,7	0,9	0,9	1,0
Verarbeitendes Gewerbe	%	4,0	4,8	5,2	5,8	6,4
Baugewerbe	%	3,2	3,1	3,1	3,7	3,7
Handel	%	12,4	13,4	14,0	13,8	14,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	4,1	4,4	4,5	4,8	5,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen ³⁾	%	4,6	5,0	5,1	5,2	5,1
Wohnungsvermietung	%					
Staat	%	10,5	11,9	11,2	11,6	12,1
Sonstige Dienstleistungen	%					

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Originalangaben in £. - 3) Die Position "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen" ist im "Handel" enthalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964 ¹⁾	1965 ¹⁾	1966	1967	1968
Verteilung des Volkseinkommens	Mill. T.Sh.	4 516	4 550	5 002	5 200	.
davon:						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	29,1	31,2	30,9	30,4	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	47,4	47,5	48,7	48,2	.
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	2,1	2,3	2,3	2,5	.
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	17,9	15,3	14,4	14,3	.
Direkte Steuern	%					
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	3,4	3,7	3,8	4,5	.
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	.	.	.	.	.
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%	.	.	.	.	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 6,5	- 4,7	- 9,7	- 15,3	+ 16,4
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	+ 6,6	+ 7,4	+ 0,2	- 26,2	- 0,1
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 13,1	- 12,1	- 9,9	+ 10,9	+ 16,5
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 0,4	+ 2,5	- 4,0	- 3,1	- 2,1
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 12,7	- 14,6	- 5,9	+ 14,0	+ 18,6
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 4,6	- 1,3	+ 7,3	+ 9,2	+ 9,7
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 1,9	- 6,0	- 2,4	- 6,1	+ 26,1
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 11,3	+ 3,0	+ 4,5	- 6,1	+ 26,1
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 12,2	- 19,6	- 14,9	- 21,3 ^{a)b)}	+ 9,8 ^{a)b)}
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 2,7	± 0,0	+ 19,6	+ 0,1	+ 14,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 3,6	+ 22,6	- 0,2	+ 15,1	+ 1,4
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 9,4	- 9,0	- 6,9	. ^{a)}	. ^{a)}

1) Originalangaben in £.

a) Die Ungeklärten Beträge sind im langfristigen Kapitalverkehr enthalten. - b) Einschl. des kurzfristigen privaten Kapitalverkehrs.

Entwicklungsplanung

Der für den Zeitraum vom 1. Juli 1964 bis 30. Juni 1969 gültige Fünfjahresplan für Tansanika bildete die Grundlage eines bis 1980 reichenden Perspektivplanes. Er sollte zur Erreichung folgender drei Fernziele beitragen: Zunahme des realen Pro-Kopf-Einkommens von 20 auf 45 £ (= 400 bzw. 900 T.Sh.) jährlich; "Selbstversorgung" mit qualifiziertem Personal; Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung von 35 bis 40 Jahren auf 50 Jahre. Zum Erreichen dieser Ziele waren Investitionen von 4 920 Mill. T.Sh. für den Fünfjahresabschnitt bis 1969 eingeplant. Einige wichtige Ziele wurden nicht verwirklicht. Die erreichte reale jährliche Zuwachsrate wird auf 4,8 % bis 5,2 % geschätzt. Der für die Zeit vom 1. Juni 1969 bis 30. Juni 1974 festgesetzte zweite Fünfjahresplan hat fünf Hauptziele: Soziale Gleichheit unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung; wirtschaftliche Betätigung auf kollektiver und genossenschaftlicher Basis; bestmögliche Nutzung der nationalen Hilfsmittel, im besonderen des Arbeitspotentials; durch schnelle Ausweitung der Produktionskapazität wirtschaftliche und soziale Wandlung des Landes; Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Staaten. Es wird mit einer jährlichen Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von real 6,5 % gegenüber etwa 5 % in den vergangenen Jahren gerechnet. Für die Durchführung des 2. Fünfjahresplans wird die Einhaltung des folgenden Investitionsprogramms 1969/70 bis 1973/74 für notwendig erachtet:

Jahre	Zentral- re- gie- rung	Halb- staatl. Ges. u. Genos- senscha- ften	Pri- vate	Ostafri- kanische Gemein- schaft	Ins- gesamt
	in Mill. T.Sh.				
1969/70	530	300	370	100	1 300
1970/71	575	380	400	120	1 475
1971/72	630	460	430	120	1 640
1972/73	650	540	460	120	1 770
1973/74	670	620	490	120	1 900
1969/74	3 055	2 300	2 150	580	8 085
in %:	37,8	28,4	26,6	7,2	100

Die Aufteilung der von halbstaatlichen Organisationen vorgesehenen Investitionen ist folgendermaßen geplant:

	Mill. T.Sh.	%
Landwirtschaft	307	13
Elektrizitätswirtschaft	457	20
Industrie	783	35
Wohnungswesen	362	16
Fremdenverkehr	235	10
Sonstiges	156	6
	2 300	100

Die Privatinvestitionen, die weiterhin im Wohnungsbau, in der übrigen Bauwirtschaft und im Straßentransport überwiegen, verteilen sich wie folgt:

		%
Wohnungsbau	600	28
Andere Bauten	275	13
Bauausrüstungen	250	11
Transport	750	35
Sonstiges	275	13
	2 150	100

Auf dem Gebiet der Landwirtschaft soll die Produktion von verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen um 10 % erweitert werden, während der Anbau von Mais, Sorghum, Bananen und Zuckerrohr verringert werden soll. Im gleichen Maße sollen die Produktion von Fleisch, Molkereiprodukten sowie Viehzucht und Fischfang gesteigert und ausgebaut werden. Große Bedeutung wird der Entwicklung der Industrie beigemessen. Für 385 Industrie-projekte sind rd. 1,9 Mrd. T.Sh. eingeplant. Die Elektrizitätserzeugung soll durch den Bau von Wasserkraftwerken bedeutend gesteigert werden, um der Nachfrage in Landwirtschaft und Industrie nachzukommen. Im Anschluß an den ersten Fünfjahresplan wird auch weiterhin der infrastrukturellen Entwicklung besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Für Sansibar lief von 1964/65 bis 1966/67 ein eigener Dreijahresplan, mit dem Ziel einer Erhöhung des Bruttosozialprodukts um jährlich 4,6 %. Darauf folgte ein Fünfjahresplan von 1966/67 bis 1970/71, der Ausgaben von 4,233 Mill. t£ vorsah, wovon allein 56 % für industrielle Entwicklungen vorgesehen sind.

Probleme für die weitere Wirtschaftsentwicklung und die Durchführung der Planvorhaben entstehen gegenwärtig durch Unsicherheiten der politischen Situation: In Sansibar ist bereits 1964 die Landwirtschaft kollektiviert und die nichtagrarische Wirtschaft weitgehend verstaatlicht worden. Auch auf dem tansanischen Festland verstärken sich Tendenzen zu staatlichen Eingriffen in das Wirtschaftsleben. Seit 1967 wurden alle Banken und viele Industriebetriebe nationalisiert. Im Großhandel und Außenhandel entfällt ein wachsender Anteil auf die tansanische staatliche Handelsgesellschaft (State Trading Corporation). Aufgrund des im April 1971 erlassenen Enteignungsgesetz wurden zahlreiche private Gebäude von der Regierung übernommen. Die unterschiedliche Wirtschaftspolitik in den drei Mitgliedstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen und stellt (z.Z. verstärkt, als Folge gegenseitiger Behinderungen nach dem Regierungswechsel in Uganda) den weiteren Zusammenhalt der Gemeinschaft selbst in Frage.

Die Verteilung der von der Zentralregierung aufzuwendenden Mittel ist wie folgt vorgesehen:

	Mill. T.Sh.	%
Gesundheitswesen	186	6
Unterrichtswesen	297	10
Landwirtschaft	631	21
Staatsfarmen	309	10
Entwicklung ländlicher Gebiete	107	4
Handel und Industrie	32	1
Verkehr und öffentliche Arbeiten	922	30
Eisenbahn Tansania - Sambia	305	10
Nationale Verteidigung	98	3
Inneres	71	2
Sonstiges	97	3
	3 055	100

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral¹⁾

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	5,70
dar.:	
1963	- 0,30 ^{a)}
1964	2,66
1965	1,60
1966	- 1,73 ^{a)}
1967	2,82

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	9,76
dar.:	
1963	0,89
1964	2,38
1965	1,81
1966	2,99
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder²⁾

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	299,18
darunter:	
Großbritannien und Nordirland	165,01
Vereinigte Staaten	61,18
Bundesrepublik Deutschland	29,39
Italien	15,28
Schweden	11,09

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1969	177,3

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Bau und Einrichtung des "Kilimanjaro Christian-Medical-Centre" in Moschi; Erweiterung und Modernisierung des Krankenhauses in Gonja; Errichtung einer medizinischen Ausbildungsstätte mit Klinik in Muansa; Errichtung einer Internatsoberschule in Singida,

Ausbau des Lehrerseminars in Marangu und in Songea; Schule für Jagdschutz- und Wildhegebeamte in Mweka; Zentrales Veterinär-Forschungslabor in Daressalam,

Landwirtschaftliche Bewässerungsprojekte; Versuchs- und Lehranstalt für Wasserwirtschaft und Landtechnik in Ifakara; Zuschuß für landwirtschaftlichen Extension-Service,

Infrastruktur Daressalam Buguruni; Slum-Sanierungs-Projekt in Daressalam; Ausbau des geologischen Dienstes,

Eisenbahnlinie Mikumi-Kidatu,

Sachverständige, Berater, Gutachter für Handel und Industrie, Rundfunk, Bauwesen, Straßenbau, Finanzwesen, Tourismus.

1) 1960 bis 1965 einschl. Tansanias Anteil an den Auszahlungen der "East.African Common Services Organization". - 2) Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

Herausgeber	Titel
Jamhuri ya Muungano wa Tanzania / The United Republic of Tanzania, Maktaba ya Takwimu / Central Statistical Bureau, Dar es Salaam	Statistical Abstract 1966
——, Ministry of Economic Affairs and Developing Planning, Central Statistical Bureau, Dar es Salaam	Taarifa ya Tarakimu / Monthly Statistical Bulletin
——, Ministry of Agriculture, Forests and Wildlife, Dar es Salaam	Provisional Estimates of Fertility, Mortality and Population Growth for Tanzania, 1968
——, Government Printer, Dar es Salaam	Employment and Earnings
The Survey Division, Department of Lands and Surveys, Dar es Salaam	1967 Population Census
East African Community, The East African Statistical Department, Nairobi	Annual Report of the Agricultural Division, 1965
——, East African Customs and Excise Department, Mombasa	Second Five-Year Plan for Economic and Social Development, 1 st July, 1969 - 30 th June, 1974 Vol. 1 - 4
	Atlas of Tanganyika, East Africa, 1956
	Economic and Statistical Review
	Annual trade report of Tanzania, Uganda and Kenya for the year ended 31 st December 1970

*) Nur nationale und regionale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.